

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25/27.
„Tagblatt-Haus“.
Schalter-Büro geöffnet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10-11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postämtern, ausländische Wechselkurs. —
Bezugs-Beziehungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die Buchhandlung Bismarckring 29,
sonst die 120 Hauptstellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen 22 Hauptstellen
und in den benachbarten Biedrichen und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Wiesbadener“ und „Kleiner Anzeiger“
in einzeiliger Spaltenform; 20 Pfg. in davon abweichender Spaltenform, sowie für alle übrigen (letzten
Anzeigen: 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Anzeigen; 2 Mk. für ausserörtliche
Anzeigen. — Gänge halbe, brütel und nicht Eilen, durchlaufend nach besonderer Bestimmung. —
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen empfindlicher Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Nachnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 144.

Wiesbaden, Dienstag, 29. März 1910.

58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Schmutz im Kino.

Ein großer Teil unseres Volkes sucht heute Kunst und Anregung im Kino. Er könnte meistens für das gleiche Geld Besseres haben, aber er ist leider nicht wählerisch und ist zufrieden. Aber wenn Autoskop und Kinematograph unbestreitbar zu einem Volkserziehungsmittel wurden, ist es auch notwendig, ihren Einfluß auf die Masse derart zu gestalten, daß er deren Charakter und Sittlichkeit nicht gefährdet. Es ist bekannt, wie oft gegen diese Forderung gekämpft wird. Gewissenlose Unternehmer versuchen auch auf diesem verhältnismäßig neuen Gebiete der Unterhaltungstechnik mit einer Spekulation auf die niederen Triebe der Menschen gute Geschäfte zu machen. Und mit Erfolg. Das Lüstern und Rohe findet immer sein großes Publikum. So sind die Darstellungen in vielen Kinos nichts weiter als ein Gegenstück zu der Schund- und Schandliteratur. Sie erfordern die gleiche Aufmerksamkeit und Bekämpfung wie diese, namentlich weil sie der Jugend leicht zugänglich sind. Natürlich darf man das nur mit Einschränkung sagen. Manche Kinos werden von einem höheren Standpunkte geleitet. Sie dienen wirklich der Volkserziehung indem sie in durchaus anerkannter Weise das Schönheitsgefühl anregen und kräftigen und der Wüßbegierde entgegenkommen. Man merkt ihnen den Einfluß seiner Bestrebungen an, die auf Beseitigung der Kinodarstellungen gerichtet sind.

Es bleibt trotzdem noch genug übrig, was zu bessern, auszuscheiden und niederzubehalten ist. Die lusternen Szenen, die blutigen Greuel, die Darstellung und Glorifizierung von Verbrechen und Mordtaten nehmen noch immer einen breiten Raum ein. Natürlich hat man sich auch nach Gesetzparagraphen umgesehen, um hier einzuschreiten. Aber die gibt es nicht; wenigstens keine, die für gründliche Weinsicht ausreichen. Die gesetzliche Frage wurde wiederholt in deutschen öffentlichen Körperchaften, auch im Reichstag, und erst vor wenigen Tagen wieder in der ersten sächsischen Kammer erörtert. Es hat ein öffentliches Interesse, unter Bezugnahme auf diese Erörterungen die Lage der Gesetzgebung gegenüber den Kinos auch einmal an dieser Stelle zu beleuchten. Es kommt vor allem die Gewerbeordnung in Frage. Man kann gegen die Kinos auch dann einschreiten, wenn sie nicht das Argste bieten, nicht unzuchtig und schamerleidend im Sinne des Strafgesetzbuchs sind, sondern nur moralische Bedenken erregen. Aber ein solches Einschreiten gegen derartige anstößige Kinos ist nur möglich, wenn diese ihren Betrieb im öffentlichen oder auf öffentlichen Straßen und Plätzen ausüben. Sie fallen dann unter den Begriff der Schaustellungen und sonstigen Lustbarkeiten, bei denen ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft nicht obwaltet; und sie bedürfen nach § 33b und § 60a der Gewerbeordnung der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde, die von ihr eingeschränkt oder nach pflichtgemäßem Ermessen völlig verweigert werden darf. Allein in der Regel handelt es sich um einen stehenden Gewerbebetrieb. In eigenen oder festgemieteten Räumen, in vielfachen, nur durch kurze Pausen getrennten Tages- oder Abendvorstellungen inszeniert der Unternehmer seine Bilder; meistens vor einem zahlreichen Publikum, in dem oft Kinder und Jugendliche die Mehrheit bilden. Derartige stehende Kinos hat man ohne weiteres mit Theaterunternehmungen untergeordneten Ranges verglichen und auch die gesetzlichen Bestimmungen nach § 33a der Gewerbeordnung auf sie anzuwenden versucht. Man war bestrebt, nicht vertrauenswürdigen Unternehmern die Erlaubnis zu verweigern oder bei anstößiger Geschäftsführung wieder zurückzunehmen, wie das der genannte Paragraph erlaubt. Doch die Gerichte haben die Anwendbarkeit dieser Bestimmungen verneint. So wird in einem Urteile des preussischen Verwaltungsgerichts vom 11. Mai 1905 ausgeführt, daß von

den in § 33a genannten Singspielen, Gesangs und deklamatorischen Vorträgen bei einem Kino keine Rede sein könne. Auch die in jenem Paragraphen weiter genannte Schaustellung von Personen setze voraus, daß Menschen in Natur sichtbar, was nicht zutrefte. Endlich falle die Vorführung im Kino auch nicht unter die theatraleschen Veranstaltungen. Dies werde schon dadurch ausgeschlossen, daß es sich bei dem Kino um eine rein bildliche Darstellung handele. Den gleichen Standpunkt vertritt das preussische Kammergericht in einem Urteile vom 10. Juni 1907. Es heißt in ihm: „Daß die kinematographischen Bilder ebenfalls, ähnlich den Theater-

stüben Erscheinungen in den Kinodarstellungen verschwinden ließen oder doch auf ein geringes Maß herabdrückten.

Die Kalisätze Deutschlands.

Von G. Götthel, M. d. R.

Das Material, das der Kalikommision von der Regierung unterbreitet wird, zeichnet sich nicht durch übermäßige Zuverlässigkeit aus. Aber die wichtige Frage, welche Kalisatzvorräte der Boden des Deutschen Reiches birgt, und in wie weit daher eine Erschöpfung dieser Lagerstätten durch einen gesteigerten Export zu befürchten ist, war eine Zusammenstellung des Inhaltes der durch Bohrungen und anderweitig aufgeschlossenen oder ermittelten Lagerstätten verlangt worden. Diese ist der Kommission als Drucksache Nr. 10: „Kalisatzvorräte im Deutschen Reich ohne Elsaß-Lothringen ermittelt von der geologischen Landesanstalt im Jahre 1907“ zugegangen. Danach sollen in verliehenen Feldern 2552,7 Millionen Kubikmeter, in gesperrten Gebieten, in denen die Kalisätze dem preussischen Staat vorbehalten sind, 2705,3 Millionen Kubikmeter, in Hannover 709, in den außerpreussischen Bundesstaaten 2122 Millionen Kubikmeter vorhanden sein.

Auf meine Anfrage, ob denn in dieser Zusammenstellung, die am Niederrhein ausgeschlossenen Kalisatzvorräte mit in Rechnung gezogen seien, wurde erwidert, daß diese in jener Berechnung nicht enthalten seien. Dabei sind diese Vorkommen in den Jahren 1902 bis 1906 erhoben und verliehen worden. Es handelt sich um einen Komplex, der allein in den verliehenen Feldern 3000 Millionen Kubikmeter Kalisätze enthält. Dabei ist gar nicht berücksichtigt, was das infolge der lex Gamp für den Fiskus reservierte Feld in jener Gegend noch an Kalisätzen birgt. Auf meine weitere Frage, ob denn in allen den Staaten, die nach dem Vorbilde Preußens ebenfalls die Kalisätze dem Fiskus vorbehalten haben, diese berücksichtigt worden seien, erfolgte die weitere Antwort, daß dies auch nicht geschehen sei und daß speziell die thüringische Vorkommen von Kalisätzen keineswegs vollständig in dieser Zusammenstellung enthalten seien. Das Vorkommen im Ober-Elsaß (Gewerkschaft Amélie), das auf mindestens 190 Millionen Kubikmeter geschätzt wird, ist, wie allerdings auf der Überschrift der Tabelle ersichtlich, ebenfalls nicht berücksichtigt. Man wird deshalb der Kommission überreichten Tabelle mindestens ein Quantum von 5 bis 6000 Millionen Kubikmeter Kalisätze zurechnen müssen. Wahrscheinlich langt auch das noch nicht. Und bei nur 15 Milliarden Kubikmeter würde die jetzige Förderung von 6 Millionen Tonnen für nicht weniger als 2500 Jahre ausreichen!

An eine Erschöpfung der deutschen Kalivorräte auch bei wesentlicher Steigerung der Produktion, an eine Verkleinerung dieser Bodenschätze an das Ausland, mit der in der Begründung und von Seiten des Kalisyndikats graulich gemacht wurde, ist also absolut nicht zu denken.

Aber auch die Gefahr, daß das amerikanische Kapital diese Schätze erwerben und einen Kalitrust bilden könnte, der den inländischen Konsumenten das Kali ungebührlich verteuern würde, existiert nur in Köpfen, in denen eine überreizte Phantasie das gesunde Denken verdrängt hat. Denn bei dem Riesensess der verschiedenen Fiskus würden diese in der Lage sein, jederzeit auf eine gesunde Preisbildung im Innern hinzuwirken, sofern sie das wollten. Der preussische Fiskus hat allein in den gesperrten Gebieten, in denen ihm die Kalisätze vorbehalten sind, 2705,3 Millionen Kubikmeter, in Grundbesitz der Staats- und Klosterkammer in Hannover 21 Millionen Kubikmeter und in verliehenen Feldern wahrcheinlich mindestens 1100 Millionen Kubikmeter, zusammen also Lagerstätten mit einem Inhalt von über 4000 Millionen Kubikmeter Kalisätzen. Das Gespenst des amerikanischen Kalitrustes, der sich der deutschen Kalisätze bemächtigen würde, ist daher ein Ammenmärchen, und um so mehr,

An unsere Leser!

Wir machen hierdurch die ergebene Mitteilung, daß vom 1. April l. J. ab der

Bezugspreis des Wiesbadener Tagblatts

sich für die 2 Tages-Ausgaben wie folgt berechnet:

70 Pfg. für den Monat,
2 Mk. für das Vierteljahr.

Der Bringerlohn, wie die Gebühren der Ausgabestellen und der Post bleiben dieselben wie bisher.

Die geringe Preisveränderung rechtfertigt sich wohl allein schon durch die Tatsache, daß der jetzige Bezugspreis des Wiesbadener Tagblatts vor mehr als 25 Jahren eingeführt worden ist und bis heute besteht, obgleich in der Zwischenzeit, abgesehen von dem gewaltigen Umschwung aller wirtschaftlichen Verhältnisse, das Wiesbadener Tagblatt durch Einrichtung von

2 Tages-Ausgaben

(einer Morgen- und einer Abend-Ausgabe)

zu einer den Leser auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens eingehend und rasch unterrichtenden

großen Tages-Zeitung

umgewandelt und dementsprechend textlich um ein Vielfaches vermehrt und erweitert wurde.

Unsere zahlreichen Leser und Freunde in Stadt und Land bitten wir auch für die Zukunft um ihr Wohlwollen. Wir werden unsere vornehmste Aufgabe stets darin erblicken, dieses Wohlwollen zu verdienen und zu mehrern, hauptsächlich durch die Pflege der allseits anerkannten Vorzüge des Wiesbadener Tagblatts, die es im Laufe der Jahre zu einer nicht nur hier von Haus zu Haus, von Familie zu Familie verbreiteten, sondern auch auswärts, insbesondere in der Umgegend, vielgelesenen und beliebten Zeitung werden ließen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

vorstellung Vorgänge des Lebens zur Darstellung bringen, nach ihrer Vorführung nicht zu einer theatralischen. Dazu fehlt ihnen die lähnenmäßige Darstellung durch lebende Personen und die unmittelbare Einwirkung dieser lebendigen Vorführung auf die Hörer und Zuschauer.“ Das sächsische Ministerium des Innern hat in mehreren Verordnungen die gleiche Anschauung ausgesprochen. Es machte jedoch die ihm unterstellten sächsischen Polizeibehörden auf die vom Standpunkte der öffentlichen Ordnung und namentlich der öffentlichen Sittlichkeit anstößigen und ungeeigneten Kinodarstellungen aufmerksam und verlangte strenge Überwachung, Prüfung und Ausschließung ungeeigneter Bilder. Auf diese ministerielle Anregung ist es zurückzuführen, daß in vielen sächsischen Orten, besonders in großen und mittleren Städten, polizeiliche Bestimmungen erlassen wurden, die, ohne den Gewerbebetrieb in übermäßiger und unzulässiger Weise zu belästigen, die sittlich an-

als der anhaltische, der braunschweigische und die verschiedenen anderen Landesfürsten noch wahrscheinlich in verbleibenden und referierten Kalifeldern über ebenfalls 1- bis 2000 Millionen Kubikmeter Kalisalz verfügen.

All das wird freilich nicht hindern, daß von denen, die ein Interesse daran haben, Dunkel und Unklarheit über die wirklichen Verhältnisse der Kaliumindustrie zu verbreiten, weiter mit dem Gespenst der Erschöpfung und mit der amerikanischen Gefahr gearbeitet werden wird.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** In Genoa starb nach langem schwerem Leiden der Generalmajor und Kommandeur der 30. Kavalleriebrigade Freiherr v. Waldenfels, der in den Jahren von 1901 bis 1908 Kommandeur des kaiserlichen Leibregiments war.

*** Der Reichskanzler in Rom.** Das Banlett bei dem Gesandten v. Wuchelberg zu Ehren des Reichskanzlers ist Sonntagabend glänzend verlaufen. Die Villa Bonaparte war zu dem Zweck mit verschwenderischem Blumen Schmuck ausgestattet. Bei dem sich anschließenden Empfang in der Hofkapelle wurde besonders bemerkt, daß außer den alten Ministern Sonnino, Tittoni und Guicciardini auch der desamtierte Ministerpräsident Luzzatti, sowie Giolitti erschienen waren, was als Beweis aufgefaßt wird, daß trotz der Ministerkrise die Kontinuität der italienischen Politik gegenüber dem Dreibund beibehalten werden sollte. Der Reichskanzler v. Bethmann sprach seine Befriedigung über die Aufnahme in Rom aus und gab seiner Bewunderung für die Schönheiten der ewigen Stadt Ausdruck. Er gedenkt noch einige Tage in Florenz zuzubringen. — Gestern mittag 1/2 Uhr reiste der Reichskanzler von Rom ab. Zur Verabschiedung waren außer allen deutschen Diplomaten Sonnino und Guicciardini, sowie der Palastpräsident Giannotti erschienen.

*** Ein Zwischenfall beim Kirchenbesuch des Kaiserpaars.** Als das Kaiserpaar am Karfreitag nach dem Gottesdienste in der Garnisonkirche diese verließ, versuchte ein Ausgänger ein etwa 35jähriger Mann eine Bittschrift zu überreichen. Wie immer bei solchen Fällen, nahm der begleitende Prätoradjutant das Schriftstück entgegen, während der Bittsteller von der Polizei sistiert wurde.

*** Die Reichsstafel vereinbarte** von April 1909 bis Februar 1910 bei 133 Millionen Mark Ausfuhrvergütungen u. a. für 3056 656 Millionen oder 119 Millionen Mark mehr.

*** Der Entwurf eines Kurpfuschergesetzes** wird, wie jetzt die „Deutsche Medizin. Wochenschrift“ mitteilt, im Laufe des Sommers an den Bundesrat und zu Beginn der nächsten Wintertagung an den Reichstag gelangen. Wesentliche Änderungen sind an dem seinerzeit veröffentlichten Entwurf nicht vorgenommen worden.

*** Die Wärfre Bruch.** Wie die „Freil. Stg.“ hört, ist gegen den antisemitischen Reichstagsabgeordneten Bruhn nunmehr Anklage wegen Erpressung erhoben. Sie richtet sich nicht nur gegen die Verleger Wilhelm und Paul Bruhn, sondern auch noch gegen den Redakteur Dietrich. Die Anklage wirft den Angeklagten zehn Fälle der versuchten und vollendeten Erpressung vor.

*** Der frühere Bremer Lehrer Holzmeier,** der im Disziplinarverfahren aus dem Dienst entlassen wurde, ist von der Sozialdemokratie mit offenen Armen aufgenommen worden. Wie die „Märger-Zeitung“, das Bremer sozialistische Parteiorgan, mitteilt, tritt er mit dem 1. April in den Redaktionsverband des genannten Blattes ein. Weiter geht die Sozialdemokratie mit dem Plane um, Holzmeier bei den nächsten Wahlen als Reichstagskandidaten aufzustellen. Einer von den Lehrern, die das Verbot-Telegramm abgesetzt haben, der aus dem Amte entlassene Hilfslehrer Döring, tritt in den Redaktionsverband des „Hamburger Echo“ ein.

Heer und Flotte.

Der Stapellauf des Linienkreuzers „G“, der für den 22. März angelegt war, ist auf Anfang April verschoben worden. Genannt wird der 7. April.

Entschleunigung eines Kriegsjahres. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlass des Kaisers, wonach den Teilnehmern der folgenden militärischen Unternehmungen in Südwestafrika 1908 als Kriegsjahr anzurechnen ist: das Patrouillen-

gefecht bei Geinab vom 27. August 1905, die Unternehmungen und Zusammenstöße vom 18. bis 28. Dezember 1908 beim Einfall der Gontentottenbande unter Abraham Kolfs in das Schutzgebiet.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Ein Protest gegen den Skandal im ungarischen Abgeordnetenhause.

Am Montag fand in Budapest eine große Protestkundgebung der Bürgerschaft wegen der bekannten Ereignisse im Abgeordnetenhause statt. Im Laufe derselben wurde eine Resolution angenommen, in der jene Vorgänge mißbilligt werden und der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird. Eine große Menschenmenge brachte dem Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary begeisterte Huldigungen dar. Der Ministerpräsident dankte und sagte, die Bürger der Hauptstadt lieferten den Beweis, daß die Ehre und der gute Ruf des Landes nicht ungestraft geschädigt werden könne.

Wie die „Wiener Sonn- und Montag-Stg.“ erfährt, wird sich Österreich in keiner Weise an der in diesem Sommer in Brüssel stattfindenden Weltausstellung beteiligen.

Italien.

Der Reichskanzler in Rom.

Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg setzte die Besichtigung der Denkmäler der Stadt fort. So besuchte er das preuhische archäologische Institut und das Pantheon, wo er die Gräber Viktor Emanuels II. und Humberts besichtigte. Weiter empfing der Reichskanzler die Vertreter der deutschen Schule, erkundigte sich eingehend über die Entwicklung derselben und sprach seine Befriedigung über den erfolgten Kauf eines eigenen Schulhauses aus.

Rußland.

Das politische Ergebnis des Besuchs des Serbenkönigs.

Die Petersburger Telegraphen-Agentur veröffentlicht folgenden Communiqué: Der Empfang, der dem König von Serbien in Rußland bereitet worden ist, ist ein Beweis für die Festigkeit der traditionellen Beziehungen der beiden Staaten, die ebenso durch den Glauben und die Herkunft der Völker wie durch gemeinsame historische Erinnerungen einander so nahe stehen. Im Verlauf der Unterredungen des russischen und des serbischen Ministers des Äußern wurden verschiedene, beide Regierungen interessierende Fragen besprochen. Es ist festgestellt worden, daß man auf beiden Seiten der Erhaltung des Friedens und der Ordnung in den Balkanländern besondere Wichtigkeit beimißt. Nach der Meinung der serbischen Regierung wird eine friedliche und freie Entwicklung des unabhängigen Serbien unter den anderen Balkanstaaten eine wertvolle Stütze in der Befestigung der guten Beziehungen zur Türkei finden. Zugleich fest die serbische Regierung alle Kräfte an die Erhaltung der entsprechenden Beziehungen zu Bulgarien und seinen anderen Nachbarstaaten. Die russische Regierung, die aufrichtig mit diesen Bestrebungen sympathisiert, wird Serbien ebenso wie bisher ihre moralische und tatsächliche Unterstützung auf diesem Wege leisten. So wird die Ankunft des Königs Peter in Petersburg der allgemeinen politischen Lage ein neues Element des Friedens und der Eintracht hinzugefügt haben.

Bei der Jarin fand ein Empfang der Hofgesellschaft statt. Das Aussehen der Jarin war ein gutes. Sie besand sich in heiterster Stimmung und erklärte, daß sie sich jetzt wieder vollständig wohl befinde.

Frankreich.

Beginn der Wahlagitaton.

Während einer Wahlversammlung im ersten Wahlbezirk von Chateau-Neuf kam es zwischen den beiden sozialistischen Kandidaten zu einem Wortwechsel, welcher schließlich in Tätlichkeiten ausartete. Die Versammlung begann zunächst ohne Zwischenfall, bald aber machten die beiderseitigen Kandidaten persönliche Anspielungen, die schnell in eine Rauferei übergingen. Es gelang nur mit Mühe, die

Streitenden zu trennen. Die Versammlung wurde aufgehoben und die Anwesenden trennten sich unter tumultuösen Kundgebungen.

Der Marine-Skandal.

Auf Befehl des Unterstaatssekretärs der Marine ist eine neue Instruktion seitens des Kommandanten Grothe wegen der Unterfertigung bei den Lieferungen für die Marine in Toulon erteilt worden. Neuerdings ist noch ein höherer Vorgesetzter in der Angelegenheit kompromittiert und wird sich demnächst vor Gericht zu verantworten haben.

In der Sorbonne zu Paris fand die Eröffnung der 53. Session des Instituts für internationale Recht statt. Justizminister Barthou, der den Vorsitz führte, wies in einer Rede auf die Bedeutung des Instituts hin, dessen hauptsächlichste Aufgabe es sei, die Ideen der Gerechtigkeit unter den Nationen vorzubereiten und zu verbreiten, sowie eine gemeinsame Aktion der Regierungen durch Lieferung sorgfältig ausgearbeiteter Texte an die Diplomaten einzuleiten und zu beschleunigen.

Schweden.

Die Kronprinzessin wurde gestern morgen von einer Tochter entbunden. Das Befinden beider ist gut.

England.

Der Ausstand im Kohlenrevier.

Die Kohlengrubenbesitzer von Südwales boten eine höchst wichtige Änderung ihrer früheren Vorschläge an. Eine schnelle Beilegung des Streiks ist höchst wahrscheinlich. Die Delegierten der Grubenbesitzer und Bergarbeiter beraten nur noch über Einzelheiten.

Serbien.

Serbische Offiziere in Frankreich.

Mehrere serbische Offiziere sollen in nächster Zeit verschiedenen französischen Truppen zugeteilt werden, um später als Instrukteure in der serbischen Armee zu wirken.

Die letzte Volkszählung in Serbien zeigte, daß das Land drei Millionen Einwohner hat. Außer in Serbien wohnen noch in Montenegro, in der Türkei, in Österreich-Ungarn und Bulgarien zusammen gegen sechs Millionen Serben.

Griechenland.

Auflösung der Militärliga.

Die Militärliga faßte über ihre Auflösung folgende Beschlüsse: Es wird ein Rundschreiben an die Offiziere gerichtet werden, worin sie aufgefordert werden, fortan die Politik zu meiden und sich ganz militärischen Aufgaben zu widmen. Ferner wird ein Communiqué an das Volk gerichtet werden, worin der Verband gewissermaßen einen Rechenschaftsbericht gibt und andeutet, daß die Offiziere bereit seien, wieder zusammenzutreten, falls ihre Erwartungen für die Zukunft getäuscht werden.

Türkei.

Die Reisen des Sultans.

Der Besuch des Sultans in Belgrad und Sofia ist nunmehr beschlossene Sache. Der Sultan trifft auf seiner Fahrt, begleitet von einem Geschwader, am 16. Mai in Warna ein. Am 19. Mai ist die Ankunft in Sofia, wo der Sultan drei Tage verbleibt. In Belgrad trifft der Sultan am 24. Mai ein, wo er ebensolange Aufenthalt nimmt. Die Rückreise geht über Niks und Sazoniki. Auch verlautet, daß eine Begegnung zwischen dem Jaren und dem Sultan auf hoher See vor Warna erfolgen werde.

Das Ergebnis des Besuchs des Königs von Bulgarien.

Eine halbamtliche türkische Note, welche bezüglich des Besuchs des Königs von Bulgarien veröffentlicht worden ist, drückt die Ansicht aus, daß dieser Besuch für die türkisch-bulgarischen Beziehungen nur gute Folgen haben könne. Die Unterredungen zwischen den beiden Staatsoberhäuptern sowie den Ministern beider Länder haben vorzügliche Ergebnisse gehabt und die Ansicht verfestigt, daß eine auf Freundschaft basierende Politik um so bessere Früchte

Fenilleton.

Residenz-Theater.

Samstag, 26. März: „Simone.“ Schauspiel in drei Akten von Eugène Brieux. — Spielleitung: Georg Rüder.

Wenn starke Effekte das Wesen der Bühnenkunst ausmachen würden, so hätten wir es in diesem Stücke des Verfassers der „Noien Robe“ gewiß mit einem dramatischen Hochwert zu tun. Aber man brauchte der „spannenden“ Handlung nur ein Stückchen zu folgen, um alsbald inne zu werden, daß kein Dichter diese Fabel erfunden, daß vielmehr ein Theatermacher und Effekthascher sie kluglich ausgedacht hat. Schon der erste Akt, der eigentlich mit der Handlung nur im lockeren Zusammenhang steht und nur eine Art Vorspiel des Dreifakters bildet, ließ keinen Zweifel daran, daß der Autor stark auf die erregbaren Nerven des Publikums spezialisiert, daß er die gleichen verwerflichen Mittel ins Gesetzt führte, deren sich die Detektiv- und Kriminalromanverfasser bedienen. Die einfache Tatsache, daß der brave Herr von Sergeac, als er seinen intimen Freund als Verfälscher seiner leichtfertigen Frau auf der Tat ertappte, niederschrien will, aber versehentlich die Sünderin erschleicht und sich dann selbst eine Angel in den Leib jagt, die ihn allerdings nicht tötet, diese Tatsache genügt dem Autor als Uegrund seiner Fabel nicht. Er muß vielmehr den Mörder seiner Ehre mit diesem Geschehnis auch noch sein Gedächtnis verlieren lassen. Damit er es dann künstlich von Hausarzt, Advokat und Anverwandten wieder herauslocken lassen und so eine wilde Szene zwischen dem Unglücklichen und seinem Schwelgervater hervorrufen kann. Dieser erste Sensationstheil schon entschieden über den kritischen Wert des Werkes; er sagte laut genug: das Ding hat überhaupt keinen literarischen Wert. Die beiden folgenden Akte be-

stärkten das. An der erwähnten Tragödie, die vor fünfzehn Jahren spielte, soll das junge Liebesglück Simonens von Sergeac zugrunde gehen. Während kein Richter ihren Vater verurteilt und wohl jeder Ehrenmann dasselbe getan haben würde, muß Sergeac tat, muß es einen korrekten Vater geben, der seinem Sohne jener Geschehnisse wegen die Verbindung mit der unehelichen Simone verbietet. Und diese selbst, die ihren Vater bis dahin wahnsinnig liebte, muß den Mörder seiner Ehre nun plötzlich eben so wahnsinnig als Mörder ihrer Mutter hassen, obgleich ihr deren von ihrem Vater großmütig verschobene Schuld offenbar wurde, als sie das tragische Geheimnis erfuhr. Erst, als der Vater der Getöteten ihr den Unglücklichen wieder in die töchterlichen Arme führt und auch das Liebesglück bei der Einsichtlichkeit des Herrn Bräutigams wieder repariert wird, findet das unerquickliche Drama seinen erquicklichen Schluß. Zwei Akte lang reitet das Stück auf den ausgefistelten Verhältnissen herum. Niemand will zur rechten Einsicht kommen, und doch müßte bei vernünftigen Menschen alles gleich klar und Zufriedenheit sein, wenn nur der eine, naheliegendste Gedanken aufstiehe: Lassen wir die alte Tragödie ruhen und lassen wir uns an der Tatsache genügen, daß die Schuldigen tot sind und der Mörder seiner Ehre noch ein lebender Ehrenmann ist. Aber dieser Gedanke bleibt hinter den Kulissen stehen, und der Einsichtige ärgert sich, daß er nicht hervortritt, daß ihn der Dichter vielmehr da irgendwo festnagelt, damit er ihm das Stück nicht zu schnell zum Schluß und die künstlich aufgebauten Effekte nicht zu Fall brächte.

Aber das ohne innere Wahrheit, ohne seelische Begründung gezeichnete, groß zugehauene Stück hatte ein Gutes: er gab Fr. Wuttke endlich einmal Gelegenheit, voll ihre Begabung zu zeigen. Zwar war die literarische Psychologie so unwahr, wie das Ganze, und die Wut des Mächtens über den braven unabsichtlichen Töter ihrer Mutter, über ihren Vater, den sie in dieser Wut gar „stiegt“,

konnte an sich fast spaßhaft wirken. Doch die Künstlerin verstand, durch ein starkes Temperament auch in der Unwahrheit wahr und ergreifend zu wirken, und die Liebes- szenen, die sie hatte, waren von packender und amüßigster Natürlichkeit. Ihr Spiel führte sogar glücklich über die leichtsten Breiten hinweg, die namentlich der dritte Akt aufwies. Weniger glückte das nach dem Ende zu dem Spiel des Herrn Mikner-Schönaus als Sergeac, obgleich er die Rolle des unglücklichen Totenschlägers anfangs sehr wirksam anlegte. Hervorgehoben sei noch das herzwarmer Spiel des Herrn Bartal. Auch die übrigen Träger der Hauptrollen wie der Nebenrollen waren ganz an ihrem Plaze. Schade nur, daß Regie und Darstellung ihre Kraft an ein so leeres und innerlich unhaltbares Effektsstück setzen mußten. Sch. v. B.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 27. März: Einmaliges Gastspiel des R. u. K. Hoftheaters Herrn Joseph Rainz: „Faust.“ Der Tragödie erster Teil in 6 Akten von Goethe. Musik von Lindpaintner und anderen Komponisten.

Was Goethes herrliche Dichtung allein wohl nicht erreicht hätte — Joseph Rainz ist es gelungen. Trotz des schönen Wetters, trotz der frohen Osterstimmung war das Theater am Sonntag von andächtigen Zuhörern bis auf den letzten Platz besetzt. Und die Spannung währte, hielt an bis zum Schluß, steigerte sich zur begeisterten Ovation für den berühmten und beliebten Gast. Das ist nicht der Wephistopheles des Herrn v. Goethe, das ist der Wephistopheles des Herrn Rainz. Schon in der Maske unerschrocken er sich von den traditionellen Tiefsen. Kein Spitzbüchlein, kein fröhlich verschmitztes Gesicht, sondern ein bartloses Antlitz, belebt durch ein Paar glühender Augen, durch einen beredten Mund; die Stirn durch einige tief hineinsinkende Haarsträhnen beschattet. Das Hinken unauffällig, ganz ob-sichtlos; die Sprache frei und sicher, wie ein fast spielerisches

zeitigen müsse, als die gegenseitige Lage beider Staaten diesen Zustand notwendig mache. Die Staatsmänner beider Länder haben die Gelegenheit benutzt, um über gewisse Fragen zu beraten, welche die gegenseitigen wirtschaftlichen Interessen der Türkei und Bulgariens betreffen.

Verhaftung von Deutschen in Konstantinopel.

Der Kizlia, die wegen des bulgarischen Besuchs in Konstantinopel auf verdächtige Personen abgehalten wurde, sind auch vier Deutsche zum Opfer gefallen. Zwei wurden bei der Ankunft König Ferdinands auf dem Bahnhof verhaftet und ordnungsgemäß dem deutschen Konsulat zugeführt. Einer von ihnen besaß einen Paß, der aber nicht visiert war, und wurde unter deutschen Schutz gestellt. Der andere namens Leonhard hatte als einziger Ausweis einen Zettel, wonach er Mitglied der sozialdemokratischen Partei ist. Da er seine Staatsangehörigkeit nicht beweisen konnte, wurde er über die Grenze abgeschoben. Von polizeilicher Seite wird ausdrücklich erklärt, daß es sich um keinen Anarchisten handelt. Die Polizei verhaftete noch zwei Deutsche, die sich in Konstantinopel seit längerer Zeit aufhalten und übergab sie gemäß dem neuen Landstreichergesetz dem deutschen Konsulat.

Kuß Mesopotamien.

Einer telegraphischen Meldung des Ball von Baffora zufolge ist es den türkischen Truppen gelungen, den meistgegründeten aller auführerischen mesopotamischen Araberhäupter, den Scheich Ghadian vom Tribu der Munteffil, in einer blutigen Schlacht zu schlagen. Ghadian mußte sich mit 600 Mann auf persisches Territorium flüchten.

Nach der Warte zugegangenen Nachrichten steht für Mitte April der Besuch des österreichisch-ungarischen Thronfolgers Erzherzogs Franz Ferdinand in Konstantinopel bevor. Der Erzherzog wird mit großem Gefolge dort eintreffen.

In der Kammer kam es, als der Bauminister eine Interpellation über die Affäre der französischen Kohlenminen-Gesellschaft beantwortete, zu einem Tumult. Als mehrere Redner dem Minister Unfähigkeit vorwarfen, erhob sich ein unbeschreiblicher Lärm, so daß die Debatte vertagt werden mußte. Die Stellung des Ministers schien erschüttert, doch verlautet, daß die jugtürkische Majorität entschlossen ist, ihn zu halten.

Ägypten.

Der Scheive gab zu Ehren des Prinzen und der Prinzessin Eitel Friedrich ein Festmahl. — Der frühere Präsident Roosevelt veranstaltete in Kairo einen Tee zu Ehren des Prinzen und der Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen.

Aethiopen.

Mehrere Provinzfürsten verweigern in der Annahme, daß Menelik bereits gestorben sei, den Tribut und verweigern der Regierung die Anerkennung. Die Stimmung der Bevölkerung gegen die Kaiserin ist erregt.

Vereinigte Staaten.

Nach einer Tarifkonferenz zwischen dem Präsidenten Taft und den Vertretern Kanadas erklärte Staatssekretär Knox, die Unterhandlungen versprechen eine sofortige Einigung über den Tarif.

Luftschiffe und Aeroplane.

Die Hamburger Zeppelinhalle.

W. Hamburg, 26. März. Für die Zeppelinhalle in Hamburg wurden bisher rund 650 000 M. gezeichnet.

Ballonwettfliegen in Dresden.

W. Dresden, 28. März. Bei dem vom Sächsischen Verein für Luftschiffahrt veranstalteten Ballonwettfliegen, das gestern in Reich bei Dresden stattfand, flogen 26 Ballons aus, von denen sich 10 an der Ballonfuchsjagd und 16 an der Weitsfahrt beteiligten. Der Fuchsballon „Dresden“, Führer Genert, landete zu vorchriftsmäßiger Zeit in Abersdorf bei Böhmischo-Teiza. Ihm zunächst, 300 Meter entfernt,

hinwegflogen über das Versmaß, und doch ein scharfes Robulieren der Worte. Ein Genie sprach die Worte eines Genies! Und dieser moderne, elegante Teufel war sich seiner Macht wohl bewußt. Voll teuflischen Witzes, voll teuflischen Humors, trotz aller Teufeleien nicht abstoßend. Ganz sonderbar, so ganz von oben herab behandelte er die Menschlein. Er wußte ja — ihm gehörten sie alle.

Frau Kleibren als Marthe Schwerlein warb mit solchem Eifer, solcher Hingebung um den Teufel, daß sie ihm die Hölle heiß machte. Das Zusammenspiel der beiden Künstler war von wundervoller Harmonie.

Das Geschehen des Fr. Gauby und der Faust des Herrn Zeffler bewegten sich in mehr alltäglichen Gleisen. Beide mußten sich, der Dichtung entsprechend, bedingungslos von Rainy-Nephtisophes — für besiegt erklären. B. F.

Aus Kunst und Leben.

— Musik. Auch während der Feiertage hatte es im Kurhaus von Sang und Klang wieder! Kapellmeister Afferni hatte schon am Samstag einen „Veethoven-Abend“ veranstaltet, welcher der Kurkapelle Gelegenheit darbot, in verschiedenen hervorragenden Orchesterwerken des großen Tonmeisters zu erklingen; namentlich die G-Moll-Sinfonie gelang vorzüglich und veranlaßte das Publikum, welches den Saal bis auf den letzten Platz gefüllt hatte, zu enthusiastischem Beifall. Am Sonntagvormittag fand wiederum bei dichtgedrängter Zuhörerschaft eine „Orgel-Matinee“ statt, in welcher besonders Frau Max Afferni-Brammer durch ihre feinsinnigsten Violin-Vorträge lebhaften Beifall erntete. Die Nachmittags- und Abendkonzerte, welche bereits im Freien abgehalten, hatten an beiden Feiertagen reichen Zuspruch seitens der Freunde und Einzelwünschen gefunden. Im Hoftheater gab man am 2. Feiertag Wagners „Lohengrin“, darin Frau Elise Hensel-Schweizer als Elsa gastierte. Auf die vorzüglichsten gesanglichen Leistungen der Künstlerin ist erü-

landete der Ballon „Sachsen“, Führer Rosinsky vom Chemnitzer Verein, er gewann damit den Preis des königlichen Kriegsministeriums. Den zweiten Preis erhielt der Ballon „Stuttgart“ vom Württembergischen Verein, den dritten Preis der Ballon „Bitterfeld“ vom Bitterfelder Verein, den vierten Preis Ballon „Seiwald“ vom Berliner Verein. Der König hat einen Preis für die Sieger der Weitsfahrt, Klasse 5, gestiftet, deren Ergebnisse noch nicht vorliegen. Dem Aufstieg wohnten der König und die Mitglieder der königlichen Familie sowie ein nach Tausenden zählendes Publikum bei.

Ein neuer Luftballon.

W. Kiel, 26. März. Der Steffensche Luftballon unternahm heute nachmittag eine zweite Probefahrt. Er manövrierte längere Zeit erfolgreich und erreichte dann eine Höhe von 500 Meter. Plötzlich versagte der Motor und das Luftschiff wurde mehrere Kilometer abgetrieben, konnte jedoch den Boden glücklich erreichen.

Ein neuer Flugapparat.

W. Stuttgart, 26. März. In Anwesenheit des Kriegsministers und einer Anzahl Offiziere unternahm gestern der Aviatiker und Dichter Dr. Bollmüller auf dem Cannstatter Wasen mehrere Probeflüge mit einem eigenen Apparat, von denen ihm zwei sehr gut gelangen.

Erzesse auf einem französischen Flugplatz.

W. Marseille, 29. März. Auf dem Flugplatz von Cran, wo sich an 50 000 Neugierige eingefunden hatten, kam es gestern nachmittag zu argen Ausschreitungen aus Ärger darüber, daß kein Aviatiker aufsteigen wollte. Die Menge bewarf die Schuppen mit Steinen und bombardierte selbst mehrere Aeroplane. Die Unruhestörungen nahmen erst ab, als der Aviatiker Houvette, der auf die Bitte der Veranstalter einen Flugversuch mit seinem Eindecker gemacht hatte, in der Nähe des Bahngeländes niederstürzte. Houvette blieb unverletzt, während sein Aeroplane vollständig zertrümmert wurde.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 29. März.

Nach dem Fest.

Jetzt ist das Osterfest auch vergangen. Im goldenen Sonnenglanz lag die Welt an den beiden Tagen, an denen seit beinahe zwei Jahrtausenden die Christenheit das Andenken der Auferstehung Christi feiert. So recht zwei Frühlingstage waren es, voll geheimnisvoller Wunder über das Werden und junge Werden, das alle Welt durchzieht und das Auferstehungsfest der Natur einleitet. Wald und Feld, Tal und Berg stehen in hoffnungsvoller Knospenfülle. In den Wäldern und im Busch, der sich mächtig begrünt, zwitschern lustig die Vögel; im Forst schallt das lustige Singen froher Menschen wieder, die auf der Festtagswanderung begriffen sind, um sich nach den bösen Wintertagen der kommenden Sommerzeit zu freuen.

Dieses Osterfest war ein rechtes Wanderfest mit seiner prächtigen, linden Witterung. Am Samstagabend wurde schon zu weiten Ausflügen gerüstet. Die Eisenbahn hatte gewaltige Massen hinter an den Strom oder in den Taunus hineinzubefördern, und manch beliebter Sammelplatz des Touristenverkehrs war am Vorabend schon von wunderlustigen Gesellen überlaufen, die in aller Herrgottsfröhe auf der Bergeshöhe den andröhnenden Morgen des ersten Feiertags grüßen wollten. Der Festtagsverkehr war ganz außergewöhnlich stark. In Wiesbaden zeigte sich in den letzten Tagen schon eine merkbare Anschwellung der Fremdenverkehrs-Ziffer, zu welcher einen nicht unbeträchtlichen Anteil die Soldaten aller Waffengattungen und Garnisonen des Reichs stellten. Aus dem tiefen Süden, dem fernen Osten und Westen bis weit von der Wasserlinie und den Kriegsschiffstationen im Ausland hatten sich wassertragende Söhne des Vaterlandes hier zusammengefunden, um im Kreise lieber Angehöriger die Oftertage zu verbringen, ehe des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr sie wieder zu-

länglich an dieser Stelle hingewiesen: auch als „Elsa“ gelangten Klang und Schönheit ihrer Stimme, namentlich auch in den weidlichen Akzenten der Partie, die von warmer Empfindung getragen war, zu voller Geltung. Spiel und Darstellung ließen die feinsinnliche Wagnerfängerin erkennen. Das Publikum bereitete der sympathischen Künstlerin die ehrenvollste Aufnahme. Die übrige Besetzung der Oper bot satziam Befanntes.

Theater und Literatur.

Anlässlich eines Gastspiels als „Sofie“ am ersten Oftertag in Weimar wurde unserer Kammerfängerin Martha Zeffler-Burcard vom Großherzog von Sachsen-Weimar die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft, am Bande des Ritterkreuzes vom weißen Falken-Orden zu tragen, verliehen.

Lauffs „Deichgrä“ ist dieser Tage auch im Bonner Stadttheater mit Erfolg aufgeführt worden.

Zur Gründung eines westfälischen Städtebund-Theaters ist zwischen den Städten Soest, Lippstadt, Rheine, Steinfurt und Werl eine Vereinbarung getroffen. Weitere Verhandlungen werden gepflogen mit den Städten Arnberg, Umma und Meheim. Das Theater soll das klassische und das moderne Drama pflegen.

Aus Wien wird den „Münchener N. N.“ geschrieben: Fräulein Rainy Boiwobe wird, wie bereits gemeldet, im Burgtheater, und zwar mit dem vom Urkauf heimgeführten Rainy, in der „Sibin von Toledo“ auftreten. Wie ich in Erfahrung brachte, liegt der vom Anwalt des Künstlers ausgearbeitete neue Vertragsentwurf noch unerledigt im Obergroßhofmeisteramt. Aber man glaubt, daß man sich über gewisse Bedingungen im Mai einlassen werde. Der vorliegende Vertrag verpflichtet, wie ich weiter erfahre, Rainy bei bedeutend erhöhten Bezügen — jedes Auftreten soll mit etwa 1000 Kronen honoriert werden — bloß zu einer sechsmonatigen Tätakeit in jeder Spielzeit. Erst vom Jahre

erster Pflicht tief. Daneben sah man viele Ausländer, die in diesem Jahr frühzeitiger als sonst die Wiesbadener Kur gebrauchten. Neben dem Fremdenverkehr zeigte sich auch ein außergewöhnlich starker heimischer Touristenverkehr, der an beiden Feiertagen Abertausende auf die Seine brachte und den verschiedenen Verkehrsanstalten große Einnahmen verschaffte. Die ganze Umgebung, ganz Nassau war auf die Wanderschaft gegangen. Der draußen im Land wohnte, der strömte hinein in die Städte, die vielfach auch untereinander ihre Bewohner tauschten, und wer sein Leben in dem Biegelmeer der Großstadt verbringen mußte, der mußte die Ruhe dieser Feiertage, um einmal weiter hinauszufliehen in Gottes gesegneter Natur, als es ihm sonst eine ständige Sonntagstraß gestattete. Der Rhein war bis weit nach Oberlahnstein hinunter mit Touristen überlaufen, die zu Hunderten in das Lobental fuhren; Taunus und Ländchen waren von Ausflüglern überfüllt, und wo nur jemals irgend ein Mensch ein schönes Plätzchen entdeckt hatte, da gaben sich Hunderte ein Ausdegnungs und freuten sich des herrlichen Festes und der Gunst des Wetters.

Wie im Lande war es auch in den Städten. Unsere Promenade, das Kurhaus, der Kochbrunnen, die Gartenterrasse und Aussichtspunkte konnten zeitweilig kaum die Menge der Gäste fassen. Die Birte waren natürlich froh ob dieses unerwarteten Zuspruchs und bebauten nur, daß die bösen Erfahrungen des vorigen Jahres sie gehindert hatten, Küche und Keller so wohl zu versorgen, als es bei diesem Massenandrang wünschenswert gewesen wäre. Es kam nicht etwa nur vereinzelt vor, daß schon zu verhältnismäßig früher Nachmittagsstunde in den entfernter gelegenen Aussichtspunkten und Lokalen die Vorräte ausgingen. Der Fröhlichkeit tat dies weiter keinen Abbruch, aber es verursachte einen finanziellen Schaden.

Waren tagsüber die auswärtsigen Lokale überfüllt, so zeigte sich Abends die Stadtrestaurant, die Vergnügungskaffeehäuser und Theater einen starken Besuch. Gegen Abend strömten die Massen aus dem Lande zurück und suchten den froh begonnenen Tag fröhlich zu enden. Die Ausprüche an die Transportunternehmen waren an beiden Tagen ganz erksamlich. Eisenbahn und Straßenbahn hatten wohl vorgesorgt, aber dennoch konnten sie den Massenverkehr nur mit Mühe bewältigen. Auch die eben erwähnte Dampfschiffahrt rheinauf und rheinab darf auf einen guten Saisonbeginn zurückblicken. Es war ein Fest, das alle Erwartungen erfüllt hat und als gutes Zeichen am Anfang der Sommerfaison steht.

Der Verkehr an den beiden Ofterfeiertagen war, wie das schöne Wetter voraussehen ließ, ein ganz bedeutender. Die Straßenbahnen hatten besondere Vorkehrungen zur Überwältigung des Verkehrs getroffen und durch Anhängewagen, besonders auf den nach den Vororten verkehrenden Linien, eine verstärkte Personenbeförderung ermöglicht. Leider wurden am zweiten Feiertag auf der Merstädter Linie zwei Wagen besch, so daß der 7-Minutenverkehr nicht eingehalten werden konnte, was bei dem herrschenden großen Andrang im Publikum Enttäuschung und auch der Bahnverwaltung wohl verminderte Einnahmen verursachte. Wesentlich stärker als auf der Straßenbahn gestaltete sich jedoch an den Feiertagen der Verkehr auf der Eisenbahn. Waren es am Donnerstag und am Samstag zumeist die Eil- und Schnellzüge, die am hiesigen Bahnhof vollbesetzt ankamen und abgingen, so wurden an den Feiertagen besonders die Personenzüge in die nähere Umgebung stark in Anspruch genommen. Auf der Straße Chausseebach-Schwalbach war an den beiden Feiertagen der Verkehr so stark, wie er in einem solchen Umfang kaum jemals beobachtet worden ist. Um den Verkehr zu bewältigen, mußten außer den fahrplanmäßigen Zügen sowie einigen Vor- und Nachzügen noch drei Sonderzüge nach Hahn-Wehen abgefahren werden. Die Züge wurden sämtlich mit zwei Maschinen und Höchstbelastung gefahren. Gleich stark war der Verkehr auf der Rheinlinie. Hier mußte neben den eingelegten Bedarfzügen spät abends nochmals ein Sonderzug nach Eltville abfahren, um von dort und von Schierstein die Passagiere abzuholen, die infolge Überfüllung der vorher abfahrenden Züge nicht befördert werden konnten. Auch zwischen Wiesbaden und Mainz waren die Züge stets vollbesetzt. — Auch der Verkehr auf dem Rhein nach

1917 an wäre der Künstler kontraktlich gezwungen, acht Monate im Jahre dem Burgtheater zu widmen.

Die Gründung eines Pensionsfonds für Direktoren wurde von der Generalversammlung des „Inflationsverbandes“ der Theater- und Orchesterunternehmungen Osterreichs beschlossen. Als Gründungsfonds wurden von dem Vermögen des Inflationverbandes 50 000 Kronen bestimmt.

Bildende Kunst und Musik.

Ein neues Damen-Vokalquartett (Fräulein Collin, Schulz, Veiter und Souja Veeg) hat während dieser Konzertsaison in Berlin und auch auswärts ganz ungewöhnlichen Aufsehen erregt. Die Kritik ist einstimmig im Urteil, daß eine wunderbare Klangschönheit und Reinheit des Tones, dazu Präzision und phantasievolle Nuancierung — die Vorträge dieses a-cappella-Quartetts (altitalienische, klassische und moderne deutsche Lieder usw.) weit über das gewohnte Maß hinausgehen, und den enthusiastischen Beifall des Publikums gerechtfertigt erscheinen lassen.

Wissenschaft und Technik.

Der Budapestener Buchdrucker verein plant eine Gesellschaftsreise, die ihn in der Zeit vom 13. bis 21. August außer nach Berlin und Dresden auch nach Leipzig führen wird. Beabsichtigt ist der Besuch größerer Offizinen und sonstiger Sehenswürdigkeiten.

In einer Versammlung der Geographischen Gesellschaft zu Washington, der ein zahlreiches Publikum, darunter Diplomaten und Gelehrte, beiwohnte, überreichte Präsident Taft Shalton die goldene Medaille der Gesellschaft.

Wie die „Zeitschrift für Bücherfreunde“ mitteilt, hat kürzlich die Erschließung von E. W. Poes „Murder in the Rue Morgue“ den Preis von 3800 Dollar (also rund 16 000 Mark) erzielt; sie ist, wie zu erwarten war, in den Besitz Nicopont Morgans übergegangen, dessen Vertreter diesen bis dahin höchsten Preis für ein in Amerika hergestelltes Buch bot.

Manz gestaltete sich bei dem unerwartet schönen Osterwetter natürlich zu einem sehr lebhaften. Die beliebtesten Waldmanntouristen waren bei allen Jahren stark besetzt, abends hauptsächlich von aus Wiesbaden heimkehrenden Mainzern.

Ausgänge. Es sind hier eingetroffen: Königl. englischer Befandter Gofchen aus Berlin im „Hotel Wiener“, Generalmajor de Graaff aus Straßburg im „Hotel Hohenzollern“, Graf v. Sprei aus München im „Hotel Nassau“ und Hotel Cecilie, Generalmajor s. D. v. Kraewel aus Berlin, General der Infanterie v. Trotha aus Berlin im „Hotel Rose“, Generalmajor Krebs aus Döppe im „Victoria-Hotel“ und „Pabhaus“, Prinz Heinrich XXVII. Reuß jüngere und ältere Prinz mit Gemahlin und Prinzessin Viktoria Feodora, sowie den Prinzen Heinrich der XLIII. und XLV. von Reuß aus Reuß mit Dienerschaften zu längerem Aufenthalt im „Hotel Rose“.

Personal - Nachrichten. Unser Hoftheater-Intendant Kammerherr Dr. v. Rubenbecher ist an einer Halsentzündung nicht unbedenklich erkrankt.

Juristisch-Personalien. Der Militärämterwarter Brandt von hier ist, unter gleichzeitiger Ernennung zum Assistenten, an das Amtsgericht in Rüdelsheim versetzt. Der Aktuar Götner von hier ist dem Amtsgericht in Idstein als Bureauhilfsarbeiter überwiesen. Die Gerichtsvollzieher Wilschaff von Ehringhausen und Fuchs von Nassau, ferner die Gerichtsvollzieher Kraft Auftrags Glase von hier und Schneider von hier sind dem hiesigen Amtsgericht als Bureauhilfsarbeiter zugewiesen.

Todesfall. In Dillenburg, seinem letzten Wohnort, starb am Osterfesttag der Generalleutnant s. D. Friedrich Albert v. Arnolds im hohen Alter von 92 Jahren. Er gehörte dem ehemals nassauischen Offizierkorps an, war vor dem Krieg von 1866 Oberleutnant und Kommandeur beim hiesigen 2. Regiment und ging nach der Amexion als Oberst in preussische Dienste über, wo er an dem Feldzug 1870/71 teilnahm. Zuletzt war er Brigade-Kommandeur in Sietlin, lebte aber schon lange Jahre im Ruhestand. Die Beerdigung erfolgt hier in Wiesbaden, seiner Vaterstadt, auf dem neuen Friedhof, vom Bahnhof ab Donnerstags vormittag 10 Uhr.

Die Herren Stadtverordneten sind auf Freitag, den 1. April s. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung eingeladen. Tagesordnung: 1. Antrag auf Bewilligung von 1900 M. als Zuschuß zur Beidaffung einer Uhr für die Lutherikirche. Ver. Fin.-A. 2. Nachbewilligungen für die städtische Krankenkasserverwaltung pro Rechnungsjahr 1909. Ver. Fin.-A. 3. Bewilligung des im Haushaltsplan für 1910 vorgesehene Teilbetrages des Wiltwengeldes für die Witve des Kurinspektors Feid. Müller. Ver. Fin.-A. 4. Befestigung von drei städtischen Beamtinnen in den Ruhestand. Ver. Fin.-A. 5. Verkauf einer städtischen Feldwegfläche an der Georg-Auguststraße. Ver. Fin.-A. 6. Ankauf von Grundstücken im Distrikt Langelsweiberberg und Ködern. Ver. Fin.-A. 7. Erwerb einer Grundfläche zur Freilegung der Schumannstraße und Verkauf der überschüssigen Straßenfläche. daselbst. Ver. Fin.-A. 8. Befestigung der Normaleinheitspreise für Straßenbauten für das Rechnungsjahr 1910. Ver. Bau.-A. 9. Wahl von zwei Sachverständigen und deren Stellvertreter zur Auswahl von Kraftfahrzeugen im Mobilmachungsfalle. Ver. Wahl.-A. 10. Antrag auf Ernennung des Direktors des statistischen Amtes zum Mitgliede der sozialpolitischen Deputation. Ver. Wahl.-A. 11. Desgleichen auf Befestigung der Normal-einheitspreise für Hausanschlußkanäle, sowie Reinigung der Sand- und Fettsäuge für das Rechnungsjahr 1910. 12. Desgl. auf Regelung der Anstellung- und Gehaltsverhältnisse eines städtischen Bediensteten. 13. Anderweitige Befestigung der Pension für einen städtischen Beamten. 14. Anhörung der Stadtverordnetenversammlung über die feste Anstellung des Johann Linscheid als Gelderheber bei den Wasser- und Lichtwerken.

Ein Meteor. Gestern abend wurde hier ein prachtvolles Meteor beobachtet. Dasselbe fiel um 9 Uhr 2 Min. aus der Gegend des Großen Vären in grader senkrechter Richtung mit wunderbar weißem Licht, am dunklen Himmel große Helligkeit verbreitend, herab. Etwas über dem Horizont zerplatzte die seltene Erscheinung in einzelne Teile, die nach rotem Aufblitzen verschwanden. Kurz vorher war eine waagrecht fliegende Sternschnuppe in derselben Himmelsgegend beobachtet worden.

Rosegger-Stiftung. Das Komitee für die Wiesbadener Sammlung zum Besten der „Rosegger-Stiftung“ teilt uns mit, daß bisher etwa 400 M. eingegangen sind. Da das Bestreben aber dahin geht, in unserer Stadt einen vollen „Vaukein“ von 1700 M. aufzubringen, so muß noch fleißig weitergesammelt werden. Wir kommen daher gern der Aufforderung nach, nochmals an den guten Zweck zu erinnern und um weitere Spenden zu bitten. Die erste Gabenliste erscheint in einer der nächsten Nummern des „Wiesbadener Tagblatts“.

Fremdenverkehr. Zahl der bis 19. März zu längerem Aufenthalt angemeldeten Fremden: 7852 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 12283 Personen, Gesamtfrequenz: 20135 Personen; Zugang in verfloßener Woche zu längerem Aufenthalt: 976 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 1019 Personen, Gesamtfrequenz: 1996 Personen; zusammen zu längerem Aufenthalt: 8828 Personen, zu kürzerem Aufenthalt 13293 Personen, Gesamtfrequenz: 22121 Personen.

Die Verschönerung des Mauritiusplatzes soll, dem Vernehmen nach, für den Sommer aufgespart sein. Den antwohrenden Geschäftleuten dürfte das aus naheliegenden Gründen nicht gerade angenehm sein und eine andere Jahreszeit hätte wohl den Vorzug verdient. Trotzdem aber: „Besser zu spät als niemals“. Die Altstadt wird sich freuen, endlich auch einmal wieder verträglich zu werden, indem man aus dem tristen Platz eine in den Rahmen Wiesbadens passende Anlage macht.

Ein Stück Alt-Wiesbaden ist wieder von der Bildfläche verschwunden: Das „Reichen-Café“ hinter der alten Kolonnade, das Generationen hindurch seinem Namen Ehre machte, ist nicht mehr. Das idyllische, rebenumspinnene trauete Stelldichein sachverständiger Kaffeetrinker beiderlei Geschlechts wurde das Opfer der alles verjüngenden Zeit. Von ihm kann man nun auch im Märchenstil sagen: Es war einmal ein kleines Reichen-Café.

Jugendweihe. Die hiesige deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde hielt am ersten Feiertag ihre diesjährige Jugendweihe (Konfirmationsfeier) im großen Saal der „Lodge Plato“ ab. Beieiligt waren dabei 11 Knaben und 10 Mädchen. Die Konfirmanden erhielten als Geschenk der Gemeinde „Meine Sterne“ von dem verstorbenen Rürnbergiger Prediger Scholl.

Ein Werkblatt für die Schulklassen hat Herr Lehrer A. Gahn zu Gaus a. Rh. herausgegeben, das ein Duzend goldener Regeln für die ins Erwerbsleben eintretenden jungen Leute enthält und Eltern, Erziehern, Fortbildungsschulen usw. zur Verteilung an Kinder und Schüler empfohlen werden kann.

Telegraphenverkehr. Beim hiesigen Telegraphenamte, Rheinstraße 25, sowie beim Postamt 5 (Hauptbahnhof) können Telegramme Tag und Nacht, ohne Unterbrechung, aufgeschickt werden; bei den Zweigpostanstalten in der Schützenhofstraße, am Bismarckring und in der Taunusstraße dagegen nur Werktags von 7 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags, beim Zweigpostamt in der Taunusstraße außerdem noch Sonntags im April von 8 bis 9 Uhr vormittags, im Mai von 7 bis 9 Uhr vormittags, und ferner von April ab von 1/2 12 bis 1 Uhr nachmittags; der Telegrammbestelldienst wird vom Telegraphenamte, Rheinstraße 25, ohne Unterbrechung wahrgenommen.

Musterungsgeschäft. Morgen Mittwoch, den 30. März, kommen zur Vorstellung Jahrgang 1890, Buchstabe A/91 bis einschließlich S/43. Die Militärschlichtigen haben sich morgens 7 1/2 Uhr im Saale des Hauses Goldgasse 2a zu stellen.

Zum Fall Mied. Der ehemalige Direktor der Citviller Wingerzentrale, Werner, der am 9. Februar hier verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis nach Frankfurt a. M. übergeführt wurde, weil er den städtischen Rentanten Mied von der Landwirtschastlichen Zentraldarlehenskasse zu der Defraudation veranlaßt haben sollte, wurde aus der Haft entlassen. Der Verdacht hat sich als grundlos erwiesen. Von Mied fehlt bis jetzt jede Spur.

Ein Unfall, der leicht einen weit schlimmeren Ausgang hätte nehmen können, ereignete sich Samstag gegen Abend in der Sonnenberger Straße. Ein etwa 11 Jahre alter Knabe, welcher auf einem mit Wäsche beladenen Fuhrwerk saß, sprang von diesem ab, unmittelbar vor einem sich in schnellem Tempo nähernden, mit einem Chauffeur und einem Knaben besetzten Auto. Der Chauffeur suchte dem noch in seiner Fahrbahn befindlichen Jungen auszuweichen, das aber gelang ihm bei der geringen Entfernung nicht nur nicht, sondern das Auto geriet dabei auch auf die äußerste Kante des Bürgersteigs, von wo es ohne Fehl die steile Böschung herabgestürzt wäre, wenn nicht das an dieser Stelle vorhandene eiserne Gitter Restigkeit genug besessen hätte, es beim Fallen zu halten. Der von dem Kraftfahrzeug überfahrene Junge trug Verletzungen davon an einem Fuß, sowie an einer Hand. Hilfsbereite Passanten nahmen sich seiner sofort an und brachten ihn noch dem unmittelbar bei der Unfallstelle belegenen „Hotel Astoria“, wo ihm die Wunden ausgewaschen, ein Verband angelegt und eine Drochle herbeigeleitet wurde, welche ihn in die elterliche Wohnung an der Schwabacher Straße brachte. Das Automobil hüfte seine Latzre ein und die Schutzbleche wurden an ihm verbogen, während es sonst Schaden nicht genommen zu haben scheint.

Müchlichstößer Autler. Am zweiten Osterfeiertag durchfuhr ein Auto in ziemlich raschem Tempo die Langgasse. Vor ihm her radelte ein Väderbursche mit seiner Riepe auf dem Rücken — und als der nicht gleich dem Chauffeur Platz machte, rannte dieser ihn einfach über den Haufen. Der Radler floz zur Erde, und es war nur ein Wunder, daß er sich nicht verletzte, sondern sein ebenfalls unverfehrt gebliebenes Stahlroß wieder besteigen und davonfahren konnte. Natürlich ging das übliche Wortgeschwätz zwischen den Beteiligten voraus, wobei der Automann auch noch den Rechtsbeber spielte.

Radsfahrersunfall. Am ersten Oftertag gegen 5 Uhr verunglückte ein zwölfjähriger Junge von der Vierstädter Höhe, der mit seinem Rad den steilen Panoramaweg hinunterfuhr und sich in der Nähe des Tennisplatzes durch wichtigen Sturz eine schwere Gehirnerschütterung zuzog. Im Restaurant „Münchener“, wohin er getragen wurde, ließ ihm ein zufällig anwesender Arzt die erste Behandlung zuteil werden. Ein Sanitätswagen brachte den armen Jungen in die Wohnung seiner Eltern, denen die Osterfreuden gründlich verdorben wurden.

Ein Kinderwagen mit lebendem Inhalt wurde gestern nachmittag bei dem starken Verkehr auf dem Trottoir in der Ringgasse umgeworfen. Das Kind fiel aufs Pflaster und die sechsjährige Fährerin stand heulend und ratlos dabei. Ein Pionier-Unteroftizier erfahte aber die Situation miltärisch beim Schopf und rannte den Fall wieder ein. Kindern Kinder zur Obhut anzuvertrauen ist an sich nicht rätlich, sie aber auf diese Weise in durch Menschen und Fuhrwerke stark belebte Straßen zu schiden, ist direkt gefährlich und sollte unterbleiben.

Ein Lebensmilder. Ein 52 Jahre alter in einem Hause der Wörthstraße wohnender Rentner hat gestern abend seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Ein unheilbares Nervenleiden soll ihn zu seiner Handlung veranlaßt haben.

Geflohen wurden auf dem früheren Ausstellungs-gelände einem Pächter mehrere Posten und Einfriedigungsmaterial. Die Posten sind genau wie die Einfriedigung vor dem Bahnhof. Die Diebstähle sind unzweifelhaft am 24. und 25. März in der Nacht ausgeführt. Da dieses Gelände dicht am Bahnhof gelegen ist und die schweren Posten ohne Wagen wohl schlecht transportiert werden konnten, so ist staunenswert, mit welcher Frechheit die Diebstähle ausgeführt sind.

Zimmerbrand. Im ersten Stock des Hinterhauses Webergasse 43 explodierte gestern abend eine Petroleumlampe, wodurch die Gardinen und andere im Zimmer befindliche Gegenstände in Brand gerieten. Die Feuerwehr wurde herbeigerufen, fand jedoch den Brand bei ihrer Ankunft bereits von den Hausbewohnern gelöscht vor. Der Wohnungsinhaber hat sich beim Löschen des Feuers Brandwunden an den Händen zugezogen.

Kurbau. Zu dem morgen Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr im Kurbaue im Abonnement stattfindenden großen Ball ist Gesellschaftsliste (Herrn Brad oder dunkler Klub) Vorbericht. Zum Eintritt ist für Nichtabonnenten die Lösung einer Karte zu 3 M., welche gleichberechtigt mit der Tageskarte ist, erforderlich. An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1.50 M. werden bei Lösung einer Karte für Nichtabonnenten in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Botanischer Ausflug. Die Mitglieder der botanischen Abteilung des Nassauischen Vereins für Naturkunde veranstalten Mittwoch, den 30. März, einen botanischen Ausflug nach dem Gausalgebirge unter Führung des Apothekers Wiegner, der auch in diesem Jahre die Leitung der botanischen Ausflüge übernimmt. Die Abfahrt nach Mainz findet 1 Uhr 15 Min., die Abfahrt von Mainz nach Gausalgebirge um 1 Uhr 50 Min. statt. Von Gausalgebirge aus geht die Wanderung über den Gausalgebirge nach Gausalgebirge, von wo ein Abweg über Mainz zur Rückkehr benutzt wird. Mitglieder und Gäste sind zur Teilnahme eingeladen.

Von der Akademie Frankfurt a. M. Der Kaiser hat dem Rektor der Akademie in Frankfurt a. M. das Recht bezeugt, die von Professor Dr. Darmstädter und dessen Ehefrau, geb. Gumbert, zum Andenken an ihre verstorbenen Gekdichter Georg und Franziska Speyer gestiftete Medaille bei feierlichen Gelegenheiten zu tragen. Die Übergabe der Medaille erfolgte am 22. d. M. in Anwesenheit des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau in den Räumen der Akademie.

Meine Notizen. Der Frühjahrskursus der Samariter-Abteilung des Vaterländischen Zweig-Bräuervereins Wiesbaden beginnt am Donnerstag, den 31. März, nachmittags 5 Uhr, in der höheren Töchter-schule am Schloßplatz. Mündliche sowie schriftliche Anmeldungen nimmt die Vorstehende Frau Wilhelmi, Sonnenberger Straße 39, entgegen.

Theater, Kunst, Vorträge. **Königliche Schauspiele.** Im Hoftheater wird am Donnerstag, den 31. d. M., gleichzeitig mit der Oper „Cavalleria rusticana“ und dem Ballett „Winterzeit“ (Münchener Lustspiel „Der schlechte Ruf“ wiederholt (Abonnement C). — Kasselburg-Breschers erfolgreich aufgeführtes Lustspiel „Der dunkle Punkt“ erscheint ebenfalls wieder im Repertoire der Königlichen Schauspiele, und zwar findet die nächste Aufführung am Samstag, den 2. April, im Abonnement A statt.

Kunstsalon Derrms (Wilmstr. 99). Edgar Degas: „Kinder am Strande“, „Die Heimkehr der Fischer“, „Die Ankunft einer Barke“, „Die Bank der Alten“, „Aus Flantern“, „Die Aufschneider“, „Im Stall“, „Interieur aus Volendam“, „Ausbeimern der Rebe“, „Fischerboote“, „An den Schranken“, „Die beiden Alten“, „Barachod Barree“, „Narren (biederle Hufaren“, „Memoiren von St. Helena“, „Kollektion Professor Ed. v. Gebhardt: großes Gemälde „Büchler bei der Verapredigt“, Studienkopie dazu, „Junge, die Hände ringend“, „Ältester ohne Kappe“, „Ältester, ganze Figur“, „Letzte in grauem Rod“, „Letzte mit langem Haar“, „Der Schwerhörige“, „Alter Mann“, „Mutter und Kind“.

Geschäftliche Mitteilungen. **Moderne Strohhutfarben.** Eine neue Art, Damenstrohhüte usw. wieder neu aufzufärben, ist in letzter Zeit sehr beliebt geworden. Die frühere Art der verschiedenen Strohhutfarbe hatte den Nachteil, daß die Hüte leicht zu glänzend und fleckig wurden, während die neuen Farben bei richtiger Anwendung matt und gleichmäßig werden. Alleinverkauf in der Drogerie Wachenheimer, Ecke Bismarckring und Dohheimer Straße.

Der Kaiser beauftragte erneut die Firma Gebrüder Dörner hier mit der Lieferung der dieser gefällig geschätzten deutschen Offizierskleidung Kopie und ließ seine vollste Zufriedenheit mit dieser wiederholt zum Ausdruck bringen.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Tödlid verunglückt. **el. Gohheim, 27. März.** Das 16 Jahre alte Dienstmädchen Marie Dolein stürzte aus dem zweiten Stock durch den Schacht des Regenkanals und blieb im Keller schwer verletzt liegen. Der Schädel war getrocknet und die Brust eingedrückt. Die Bedauernswerte starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

Nassauische Nachrichten.

u. Schwanheim, 28. März. Der Gemeindehaushalt für 1910 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 906 000 Mark ab. Als Einnahmen sind u. a. verzeichnet: indirekte Steuern 6700 M., direkte Steuern 43765 M., Unter den Ausgabe-posten befinden sich ein Schmeinebau mit 100 000 M., Lehrerbefoldung und andere Ausgaben für die Schule mit 55 030 M. und Befoldung der Gemeindebeamten 33 270 M.

?? Eisenbach i. L., 28. März. Auch bei uns wird sich demnächst die Sparamkeit der Reichspost bemerkbar machen. Seitdem waren wir an Werktagen durch zwei fahrende Landposten und eine Lotenpost mit der Eisenbahnstation Niederselters verbunden. Die Lotenpost fällt zum 1. April weg. Von dem genannten Tage ab ändern sich auch die Fahrzeiten der beiden Landposten. Die erste Landpost wird künftig 5.45 vormittags, die zweite 4.35 nachmittags von Niederselters hierher abfahren. In umgekehrter Richtung ist die Abfahrtszeit von Eisenbach auf 9.25 vormittags und 5.15 nachmittags festgesetzt.

u. Udingen, 26. März. Dem Schulanfängerkandidaten Bild. Fein von hier, zurzeit beim Infanterie-Regiment in Wiesbaden, ist die zweite Lehrertelle in Brandoberndorf ab 1. April übertragen worden.

Aus der Umgegend.

Mainzer Eisenbahndiebstähle.

5. Mainz, 26. März. Am Freitagnachmittag bemerkte auf dem Güterbahnhof der Güterwächter, wie mehrere Güterbodenarbeiter aus größeren Fässern Wein in Weinstäcken, Bierflaschen und kleine Fäßchen abzapsften. Sofort wurde die Kriminalpolizei benachrichtigt und folgende Güterbodenarbeiter verhaftet: Johann Mai aus Bodenheim, Jakob Winnefeld, Valentin Schreeb und Joh. Heigert aus Heidesheim, sowie Ph. Kessel, Ludwig Schweizer aus Hargheim. In den Wohnungen der Verhafteten wurden alsbald Hausdurchsuchungen vorgenommen, zum Teil waren die Angehörigen schon benachrichtigt worden, denn die Gegenstände, die nach den Erklärungen der Verhafteten auch von ihnen auf dem Güterbahnhof gestohlen und in ihren Wohnungen aufbewahrt worden seien, wurden nicht mehr vorgefunden, dagegen wurden in den Wohnungen des anderen Teils der Verhafteten große Quantitäten von Zigarren, Nahrungsmitteln, Erdalkohole usw. aufgefunden. Es ist dies wieder ein Beweis, daß die vielen Diebstähle auf den Güterbahnhöfen von den Bediensteten verübt werden. Die sechs Verhafteten kamen in Untersuchungshaft.

Lohnkämpfe im Baugewerbe.

= Mainz, 28. März. In einer zahlreich besuchten, von den Organisationen der Maurer und Bauhilfsarbeiter einberufenen Versammlung sprach Referent Lübbing-Wiesbaden über die bevorstehenden Kämpfe im

Baugewerbe. Seiner Ansicht nach sind die Vorschläge des Unternehmerverbandes unannehmbar und deshalb der Kampf unvermeidlich. Die Unternehmer seien gut gerüstet, und wenn die Arbeiter erfolgreich den Kampf aufnehmen wollten, dann seien große Opfer erforderlich. Man habe ausgerechnet, daß die 4 Millionen Mark der Unterstützungskasse in 7 Tagen aufgezehrt seien und daß dann die Ausgesperrten zu Kreuz kriegen müßten. Um dies zu vermeiden, sollten die Arbeiter im Kreis Mainz, wie dies in Leipzig, Bochum, Selsenkirchen usw. geschehen sei, 14 Tage lang auf Unterstützung aus der Kasse verzichten. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen, ebenso eine Resolution, in der die Versammlung versprach, unbedingt an den Beschlüssen des Verbandstags, der am 4. April stattfindet, festzuhalten, auch wenn diese Beschlüsse große Opfer fordern.

Frankfurt a. M., 28. März. Heute nachmittag 1/3 Uhr brach auf dem Gut Frauendorf in Niederrad Feuer aus. Die Scheuer und der Stall wurden vollständig eingekäschert, das Vieh jedoch gerettet.

Mainz, 29. März. Zwischen Mainz und Bubenheim fand man heute früh eine vollständig verkümmelte Leiche auf dem Eisenbahnkörper. Es handelt sich um ein 20 Jahre altes Dienstmädchen aus Bubenheim, das anscheinend Selbstmord verübt hat.

r. Diederichs, 28. März. Der Kreisrat hat in seiner letzten Sitzung beschloffen, die Kosten für die Drucklegung der von den Lehrern des Kreises gesammelten Volkslieder zu übernehmen, wenn der Staat einen entsprechenden Zuschuß leistet.

Wendobersdorf, 27. März. Einige Männer aus Reiskirchen und Volpertshausen begaben sich dieser Tage um 11 Uhr abends von hier nach Hause. Unterwegs fuhr der 40 Jahre alte Fr. Vender aus Reiskirchen, der ein Fahrrad hatte, den anderen ein Stückchen voraus; plötzlich wurde er von unbekannten Menschen von hinten angefallen und zusammen geschlagen, wobei er eine schwere Verletzung der Wirbelsäule erlitt. Man nimmt an, daß es die Unbekannten auf einen oft in hiesiger Gegend verkehrenden und meist mit ziemlich reichen Geldmitteln ausgestatteten Siebener Buchhalter abgesehen hatten, der auch am Nachmittag mit dem Überfallenen und seinen Kameraden in der hiesigen Kantine war.

Mainz, 29. März. Rheinpegel: 1 m 02 cm gegen 1 m 05 cm am gestrigen Vormittag

Sport.

Mainzer Sportplatz. Am ersten Ostertag fand auf dem Mainzer Sportplatz ein interessantes Fußballwettbewerb zwischen dem Mainzer Fußballklub „Hoffia“ und der Matrosenmannschaft von S. M. S. „Gneisenau“ statt, zu dem auch die Spitzen der städtischen und Militärbehörden erschienen waren. „Hoffia“ konnte mit 6:3 den Sieg erringen. Am Ostermontag wurden die Zwischenläufe des Rennens für die Anfänger unter den Anfangern: „Der erste Schritt“ ausgeschrieben. Ein Vorgabefahrer für alle Fahrer gewann Barth-Kohlheim (0 Meter Vorgabe) vor Leis-Mainz (20) und Keller (40). Die nächsten Rennen am 10. April werden bedeutende Ringer, wie Walter Klitt und Otto Weber, nach Mainz bringen.

w. Rugby-Match. Im Rugby-Match zwischen Frankfurt und London zu Frankfurt a. M. siegte am ersten Tage der Old Alleynians-Fußballklub London mit 5:3 über den Fußballklub Frankfurt 1890. Das Retourspiel am zweiten Tage blieb mit 0:0 unentschieden.

Vermischtes.

Furchtbares Unglück in einem ungarischen Ballsaal.

In der Nacht vom Ostermontag auf Osterdienstag war die Gemeinde Oseerito des Szatmarer Komitats (Ungarn) der Schauplatz einer furchtbaren Katastrophe, wie sie graufiger kaum erdacht werden kann. Nach den bisher vorliegenden amtlichen Meldungen haben zumindest drei hundert Menschen den Feuertod gefunden. In einer im Hofe des großen Gemeindegewerkschaftshauses befindlichen Holzscheune, die schon wiederholt zur Abhaltung von Bällen und sonstigen Schauffestungen benutzt wurde, war für Sonntagnacht eine Tanzunterhaltung veranstaltet worden. Dazu waren aus Oseerito und den umliegenden Ortschaften etwa 400 Gäste erschienen, zumeist junge Burtschen und Mädchen im Festkleide. Gegen 10 Uhr abends war die Gesellschaft beisammen und um unbesetzten Zudrang abzuhalten und den Zutritt von Personen, die ein Eintrittsgeld nicht entrichteten, zu vereiteln, wurde bei Beginn des Tanzes die einzige vorhandene Tür der Scheune von außen vernagelt. Gegen Mitternacht, die Unterhaltung war eben im besten Gange, wurde ein zur Verzierung dienender Reihagwetz von einem sich lösenden Lampion in Brand gesetzt. Im Verlaufe von wenigen Minuten stand die ganze Scheune, die zum Schutz gegen Regen tagsvorher mit frischen Rohrbündeln gedeckt worden war, in hellen Flammen, die in dem trockenen Heu, den zur Ausschmückung verwendeten Lampions, Papierketten und der Bedachung überreiche Nahrung fanden. Furchtbar gellende Hilferufe wurden laut, denn von dem einströmenden Dache wurden die leichtesten Kleider der Tänzerinnen in Flammen gefüllt und in der Scheune, die binnen wenigen Minuten klappernd brannte, entstand unter den dort eingeschlossenen ein Kampf auf Tod und Leben. Alles drängte zu dem einzigen Ausgange, der jedoch vernagelt war. Bis man im Dorfe selbst Kenntnis von dem Brande erhielt und dann alles auf den Schauplatz der Katastrophe eilte, war es bereits zu spät. Mindestens 300 Personen lagen unter den noch immer brennenden Trümmern der Scheune als gräßlich verkohlte Leichen, während etwa 80 Personen, mit furchtbaren Brandwunden bedeckt, sich in Schmerzen wälzten. Viele der Verunglückten haben durch Erstickung den Tod gefunden, viele wurden von den Nachstürmenden getreten und die Leichen liegen in unentwirrbaren Haufen übereinander. Die Verzweiflung in der etwa 2000 durchweg ungarische Einwohner zählenden

Ortschaft war eine unbeschreibliche. Aus den Nachbargemeinden kamen wohl bald Feuerwehr und Ärzte, aber es fehlte an den primitivsten Hilfsmitteln. Noch im Laufe der Nacht wurden viele Schwerverletzte in die nächste Stadt Szatmarnemet verbracht, wo ihnen ärztlicher Beistand zuteil wurde. Nur die wenigsten der Schwerverletzten büßten mit dem Leben davonkommen. Es ist bereits Militär in der Ortschaft eingetroffen, um die Vergütung der Toten zu ermöglichen. Die behördliche Untersuchung hat die eigentliche Entstehungsurache des Brandes noch nicht festgestellt. Man hält auch ein Verbrechen nicht für ausgeschlossen. Während des Tanzes soll unter den bereits stark angeheizten Bauernburtschen wegen eines Mädchens Streit entstanden sein. Mehrere Burtschen sollen deshalb in böswilliger Weise die Scheune in Brand gesetzt und die einzige vorhandene Tür vernagelt haben. — Der Berichterstatter des ungarischen Korrespondenzbüros meldet, daß die Zahl der ums Leben gekommenen 400 beträgt und die Zahl der Verwundeten 100.

hd. Wien, 29. März. Die offiziellen Mitteilungen über die Brandkatastrophe lauten noch viel erschütterlicher. Der erschreckene Stuhlrichter stellte fest, daß unter dem Schutt der abgebrannten Scheune 384 Menschen begraben liegen. Gerettet wurden 150, die aber meist schwer verletzt sind. Als bald nach dem Ausbruch des Feuers stürzte in kurzer Zeit das Holzdach der Scheune zusammen und begrub die 6- bis 700 Personen, meist junge Burtschen und Mädchen. Zahlreiche Bewohner der umliegenden Ortschaften wurden betroffen. Der Minister des Innern sowie der ungarische Ministerpräsident haben sich ausführlich Bericht über das Unglück erstatten lassen.

Der Ausbruch des Atina.

In der Samstagnacht verringerte sich die Tätigkeit des Atina; es macht sich nur noch ein schwaches unterirdisches Grollen bemerkbar. Die Lava ist noch immer in Bewegung und schreitet jetzt mit einer Geschwindigkeit von nicht weniger als einem Meter in der Minute fort. Der Lavaström, der weiter vorgedrungen ist als der im Jahre 1892, bewegt sich langsam auf Montecocilla zu. Ein anderer Lavaström schlägt die Richtung nach der Ebene von Lisi ein. Die auf San Leo zuströmenden Lavamassen sind stärker geworden. Die Seismographen verzeichneten in der verfloffenen Nacht eine sehr fühlbare Erdrerschütterung. Der die Ortschaft Vorello bedrohende Lavaström ist zum Stillstand gekommen. Die nach der Ebene von Lisi vorrückende Lava fließt langsamer. Die Bevölkerung fängt an, sich zu beruhigen. — Der Lavaström nimmt sichtlich an Ausdehnung und Schnelligkeit ab. Während er morgens noch mit einer Schnelligkeit von 10 Meter in der Stunde sich vorwärts bewegte, war diese abends auf 4 Meter gesunken. Die Gefahr für die Ortschaften Vorello, Velpasso und Nicolosi scheint beseitigt. Nachts bietet der Vulkan ein imponierendes Schauspiel. Ein Feuerström von 10 Kilometer Länge gleitet rotglühend den Abhang hinab, während gleichzeitig starke Entladungen die Vorstellung einer heftigen Kanonade erwecken. Aus Taormina, Palermo und Syracus sind zahlreiche Fremde herbeigezogen, um das Schauspiel zu betrachten. Der Aufstieg aber ist schwierig und gefährlich, zumal auch Regengüsse, Schneegestöber und Hagelschauer niedergehen. — Nach einer neueren Meldung aus Catania hat der Ausbruch des Atina wieder größeren Umfang angenommen. Ein Lavaström bewegt sich in der Richtung auf Grabiavolo, ein anderer gegen Montefusara.

vb. Nicolai, 28. März. Die Lava hat jetzt die äußerste Grenze der Eruption von 1886 erreicht. Der ausgebreitetste der drei Lavaströme hat sich bis auf 7 Kilometer San Leo genähert; ein zweiter schwächerer rückt westlich vom Monte Rocella drei Kilometer von Nicolosi vor, der dritte und schwächste Strom befindet sich drei Kilometer vor Vorello. Die Bevölkerung ist ruhig.

Kleine Chronik.

Bank in einem Zirkus. Wilde Szenen spielten sich am 1. Feiertage nach Schluß der von etwa 5000 Personen besuchten Eröffnungsvorstellung im Wanderzirkus Cyril Hall's in Köln ab. Die dichtgedrängte Menge wollte den Hauptausgang verlassen, eine gleichfalls nach Tausenden zählende Menge, die den Einlaß zur Abendvorstellung erwarteten, hatte den Eingang versperrt. Dadurch entstand eine Panik, in deren Verlauf zahlreiche Verletzungen vorfielen. Mehrere Frauen und Kinder wurden niedergedrückt. Mütter hielten ihre bewußtlosen Kinder in die Höhe bis ihre Kräfte erlahmten. Alle Polizisten und Zirkusangehörigen befanden sich in dem Menschenhaufen. Endlich öffnete die Feuerwehr einen Haupthydranten und trieb die vor dem Zirkus befindliche Menge zurück. Durch die gewaltigen Wassermengen wurde die Ostergarderobe von vielen ruiniert, die nun Schadenersatzansprüche an den Zirkusbesitzer stellen.

Einbrecher in der Villa des sächsischen Kriegsministers. In der Villa des sächsischen Kriegsministers Freiherrn von Hausen in Oberschwabwitz ist in der Nacht zum Freitag eingebrochen worden. Die benachrichtigte Polizei rückte sofort in Stärke von 6 Mann dorthin ab, wurde aber von den Einbrechern, die sich im Grundstück verschanzt hatten, kampfesmutig empfangen. Als schließlich die Polizei mit der Waffe vorging und Schüsse gewechselt wurden, flüchteten die Einbrecher auf das Dach der Villa, wo ein verzweifelter Kampf stattfand. Schließlich gelang es, die Einbrecher festzunehmen. Es sind 6 verwegene Gauner, die von vielen Polizeibehörden gesucht werden.

Überraschende Geldstranknader. In der Nacht zum ersten Feiertage brachen Einbrecher in die Purauräume der Firma Köfeler zu Berlin ein. Sie hatten bereits einen Geldschrank angebohrt, als sich eine Alarmvorrichtung in Tätigkeit setzte. Fünf Schussleute gingen den Verbrechern mit erhobenen Revolvern entgegen und nahmen sie fest.

Ein Unfall beim Rennen. Der Saisonbeginn auf der Hindernisbahn in Karlsdorf wurde durch einen schweren Sturz des Leutnants von Treslow vom 3. Ulanenregiment getrübt.

Ein Gattenmord? Zu Schönwalde (Spreewald) tötete eine unbekannte Frau ihren angeblichen Mann, mit dem sie im dortigen Gasthofe eingekäschert war, durch Krähbeißer auf Kopf und Hals. Die Mörderin ist flüchtig.

Ein erschütternder Betriebsunfall. In dem Gas- und Wasserwerk zu Hannover sind der Betriebsleiter und ein Arbeiter infolge Einatmens giftiger Gase in einer Ammoniak-Wasserbehälter gestürzt und ertrunken.

Ein Postraub. Auf der Fahrt von Groß-Dorck nach Lemberg ist aus dem Postzuge ein Geldbriefbeutel mit Sendungen im Werte von 100 000 Kronen abhanden gekommen. Alle Nachforschungen sind bisher erfolglos geblieben.

51 Gebäude niedergebrannt. In Schwarzenbach in Kärnten sind 51 Gebäude, darunter die Lederfabrik, durch eine gewaltige Feuersbrunst vernichtet worden. Vieh Vieh ist mit verbrannt.

Scharfe Schüsse auf einen Personenzug. Auf den Personenzug Lauscha-Sonneberg wurden abends scharfe Schüsse abgegeben, mehrere Fensterscheiben wurden zertrümmert. Die Bahnbehörde setzte eine Belohnung für die Ergreifung des Täters aus.

Die Beamtungen des Pfarrers Münsterer. Die Verwandten Münsterers sollen entschlossen sein, nach bestem Vermögen den von ihm verursachten Schaden zu decken.



Was den kleinen Genossenschaften nottut.

Aus Nassau wird uns geschrieben: Es ist allgemein bekannt, daß durch die von Reiffeisen gegründeten ländlichen Spar- und Darlehnskassen unendlich viel Segen gestiftet wurde. Sein Werk mag gerade deswegen so außerordentlich fruchtbar gewesen sein, weil es beruhte auf dem ehrlichen Ströben, den armen und nothleidenden Mitmenschen wirklich praktische Hilfe zu leisten. Die Reiffeisen-Genossenschaften sind trotzdem schon oft das Objekt feindlicher Angriffe gewesen, insbesondere haben Konkurrenzanstalten es versucht, den festgefügten Bau einzureißen, jedoch ohne merklichen Erfolg. Es ist dies jedoch kein Beweis für die Unanfechtbarkeit der einzelnen Genossenschaften. Es ist bekannt, daß in einzelnen derselben in den letzten Jahren recht unerquickliche Dinge vorgekommen sind. Das wird selbstverständlich von der Leitung der Organisation, sowie von der ganzen Reiffeisengemeinde aus tiefste Bedauern. Solche Vorgänge, welche sich vor aller Welt Augen abspielen, werden gar gern dazu benutzt, das ganze System dafür verantwortlich zu machen. Andere Tatsachen interner Art, welche ebenfalls nicht in dem System begründet sind, trotzdem aber geeignet, dem Ganzen zu schaden, sind es, welche ich heute beleuchten will. Bekanntlich beziehen die Genossenschaften alle möglichen und unmöglichen, in der Landwirtschaft und darüber hinaus gebräuchlichen Artikel und verkaufen sie an ihre Mitglieder weiter. Es geschieht dies einmal, um den Mitgliedern Vorteile beim Bezug dieser Artikel zu gewähren, zum anderen, um den Kassen selbst einen Überschub zukommen zu lassen. Es ist das soweit ganz gut. Es kann aber in gewissen Fällen in das Gegenteil umschlagen. Ich will das mit einem Beispiel beweisen. Ich kenne einen Reiffeisenverein, deren Mitglieder zum überwiegenden größten Teil arme Leute sind. Die Mitgliederzahl beträgt nicht viel über 100. Diese Mitglieder schulden dem Verein rund 40 000 Mark für Futtermittel, Düngemittel, Kohlen und dergleichen. Es macht das also ungefähr 400 M. pro Mitglied. Dabei laufen diese Beträge meist schon eine stattliche Reihe von Jahren. Die Leute haben gekauft, weil sie wußten, daß es mit dem Bezahlen nicht eile und kaufen immer weiter, weil sie einmal denken, je mehr sie kaufen, desto mehr Geduld würde man mit ihnen haben und dann, weil ihnen die Sachen geradezu aufgedrängt werden. Das letztere geschieht, wie es ja auch bei klarschauenden Leuten längst die größte Besorgnis erregt, in gemedezu gewissenloser Weise. Man muß unwillkürlich auf den Gedanken kommen, daß die Rechner der Vereine, oder irgend welche Personen, die den An- und Verkauf besorgen, dabei ihren gehörigen Profit machen, da man doch nicht annehmen kann, daß sie allein die Sucht, einen höchstmöglichen Geldumsatz nachweisen zu können, bewegt, die Mitglieder in solch unverantwortlicher Weise in Schulden zu stürzen, wie es tatsächlich geschieht.

Aber mit ebenso großer Leichtigkeit können die einzelnen Mitglieder Darlehen erhalten. Ob die nötige Sicherheit wirklich geboten wird, ob nach der Möglichkeit einer Rückzahlung und vielen anderen Dingen gesehen wird, wonach eigentlich gesehen werden müßte, ist in Anbetracht der täglichen Erfahrung in Zweifel zu ziehen. Ich denke, bei aller Menschenfreundlichkeit gegenüber denen, die um Darlehen nachsuchen, müßte man die Tatsache nicht außer acht lassen, daß man es dabei fast nur mit den sauerersparten Groschen der Minderbemittelten zu tun hat, daß also die größte Vorsicht am Platze ist in bezug auf die, denen man diese Gelder als Darlehen anvertraut. Sicher würde sich Vater Reiffeisen hundertmal besonnen haben, einem notorischen Trunkenbold ein Darlehen zu gewähren oder denselben zum zehnten- oder zwölftenmal als Bürgen anzunehmen. Es geschieht das heute in seinem Namen gar zu oft und die Folgen davon bleiben nicht aus. Es würde seinen Bahnen eher gefolgt sein, wenn weniger Gewicht auf große Zahlen und unübersehbare Pläne gelegt würde, als auf treue Arbeit im Kleinen und die Dinge, die in den Rahmen der Reiffeisenarbeit hineingehören.

Banken und Börse.

*** Deutsche Reichsbank.** Wie aus dem letztveröffentlichten Reichsbankausweis hervorgeht, sind am Ende der dritten Woche des März die Vorbereitungen der Geschäftswelt für den mit der kommenden Vierteljahreswende verbundenen Geldbedarf deutlich wahrnehmbar gewesen. Der Ausweis zeigte eine Verschlechterung um 16.976 Millionen Mark. Der Wechselbestand vermehrte sich um 82.281 Millionen Mark gegen nur 19.632 Millionen Mark in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Obschon der Metallbestand noch um 23.016 (23.967) Millionen Mark anwachsen konnte, mußten andererseits weitere 48.682 (27.456) Millionen Mark Noten in Umlauf gesetzt werden, so daß die steuerfreie Notenreserve jetzt nur noch 339.585 Mill. Mark beträgt. Sie bleibt zwar um 76.368 Millionen Mark gegen die des Vorjahres zurück, übersteigt aber die vor zwei Jahren um 51.297 Millionen Mark und die vor drei Jahren um 94.398 Millionen Mark. Im Hinblick auf die Verbindlichkeiten an der Börse und die Lage am internationalen Geldmarkt ist zu erwarten, daß die letzte Woche vor der Vierteljahreswende sehr erhebliche Ansprüche zeitigen wird.

*** Deutsche Hypothekbank in Meiningen.** Die Hypothekbank gibt 3 Millionen Mark neue Aktien aus, so daß das Aktienkapital nunmehr 25 1/2 Millionen Mark beträgt. Die neuen Aktien werden den alten Aktionären zum Kurs von 130 Proz. angeboten. Für 1909 soll wie in den letzten drei Jahren eine Dividende von 7 Proz. zur Verteilung gelangen.

*** Mainzer Volksbank, a. G. m. b. H.** Die Zahl der Mitglieder stieg 1909 weiter von 4175 auf 4321, ihr Guthaben von 2.24 Millionen Mark auf 2.33 Millionen Mark. Aus einem Reingewinn von 246 167 M. (v. V. 238 820 M.) werden wieder 6 Proz. Dividende verteilt, der Reserve und dem Garantiefonds 28 880 M. und 30 000 M. (32 682 M. und 31 000 M.) zugewiesen und 31 007 M. (24 659-M.) vorgestraften. Die Verbindlichkeiten

Zum Umzuge!
Aus meiner grossen
Zum Umzuge!

Spezial-Gardinen- u. Teppich-Abteilung

empfehle zu billigsten Preisen:

Gardinen

Engl. Tüll-Gardinen vom Stück, weiss und creme, Meter **1.10, 90, 72, 55, 32 Pf.**

Scheiben-Gardinen, weiss u. creme, Meter **80, 55, 38, 25 Pf.**

Abgepasste Gardinen!

Engl. Tüll, weiss und creme, nur gute, erprobte Qualitäten in aparten Mustern

| | |
|---|--|
| Serie I 2.90 Paar 2. Mk. | Serie II 4.50 Paar 4. Mk. |
| Serie III 5.95 Paar 5. Mk. | Serie IV 7.75 Paar 7. Mk. |

Gelegenheitskauf!

1 Posten einzelner **engl. Tüll-Stores**, weiss und creme, ohne Rücksicht auf den regulären Wert, jetzt Stück **2.25, 1.95, 1.25 Mk.**

Gardinen-Muster-Coupons,

zirca 150 cm lang, zum Ausschneiden, jetzt
Serie I **95 Pf.** Serie II **85 Pf.**
2 Stück Stück

Tüll-Stores, Prima Qualität, Stück **6.50, 4.75, 2.95 Mk.**

Erbstüll-Stores, reich gestickt, Stück **10.75, 8.50, 6.90, 5.50 Mk.**

Bettdecken in Erbstüll und engl. Tüll, ein- und zweibettig, in grosser Auswahl.

Rouleaus.

Zug-Rouleaus, 2-teilig, weiss und creme, Paar **6.75, 5.50, 3.50, 1.95 Mk.**

Rouleaus, 1-teilig, weiss und creme, Stück **4.50, 3.35, 2.25, 1.75 Mk.**

Teppiche

Axminster A, grosse Musterauswahl, Grösse ca. 130x200 160x240 200x300
7.75, 13.50, 19.50.

Axminster B, praktischer Teppich, Grösse ca. 130x200 160x240 200x300
10.25, 17.50, 25.50.

Axminster Ia, solider Wohnzimmer-Teppich, Grösse ca. 130x200 160x240 200x300
14.75, 24.50, 34.50.

Velour Prima, hocheleganter Teppich, Grösse ca. 130x200 160x240 200x300
15.75, 25.50, 42.00.

Salon-Teppiche, bis 4 Meter Länge, in den apartesten Mustern u. bewährtesten Fabrikaten in grosser Auswahl.

1 Posten **aussortierter Teppiche**, in allen Grössen, ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Vorlagen

in **Velour, Tapestry, Axminster**, St. **4.75, 3.25, 2.95, 2.25, 1.65, 1.25, 0.95.**
China-Matten in allen Grössen.
Wachstuche in grösster Auswahl.

Steppdecken.

Satin, einseitig **8.75, 7.25, 4.50 Mk.**
Satin, doppelseitig, **14.50, 11.75, 9.75 Mk.**
Holz-Galerien von **35 Pf.** an.
Holz-Portieren-Garnitur, kompl., **1.95 Mk.**
Holz-Rosetten Stück **18, 14, 12, 8 Pf.**
Eisenstangen von **8 Pf.** an.
Gardinenhalter Paar von **8 Pf.** an.
Galerieborden enorm billig.
Möbel-Posamenten in grosser Auswahl.

Matratzen

mit **Seegrass-, Woll-, Kapok- u. Bosshaar-Füllung** in jeder Preislage.

Portieren

Portieren in Tuch und Filztuch
2 Schal, 1 Lambrequin
Garnitur **16.50, 13.75, 9.85, 6.50, 4.25 Mk.**

Portierenstoff von **35 Pfg.** an.

Portieren in Leinen u. Perser Geschmack
2 Schal, 1 Lambrequin
Garnitur **11.50, 8.75, 7.50, 4.95 Mk.**

Decken.

Tischdecken, Filztuch mit gestickten Ecken, Stück **7.75, 5.95, 4.25, 2.75, 1.95 Mk.**

Plüschdecken, reich bekurbelt
Stück **18.50, 14.75, 11.50, 9.50, 7.50, 5.25 Mk.**

Diwandecken, grosse Auswahl
19.—, 13.75, 9.75, 7.50, 5.25 Mk.

Waffel-Bettdecken
Stück **4.95, 3.25, 2.75, 1.95 Mk.**

Möbelstoffe

in **Mouquette, Plüsch, Coteline u. Kretonne** in enormer Auswahl.

Läuferstoffe

in **Velour, Tapestry, Cocos, Wolle u. Jute** von **4.95 Mk.** bis **45 Pf.**

Messing-Portieren-Garnituren mit eleganten Trägern
Garnitur komplett **3.95 Mk.**

Bettstellen.

Eisen-Bettstellen, braun lack. **7.50, 5.75 Mk.**

Eisen-Bettstellen mit doppelt. Spiralboden **14.00, 9.50 Mk.**

Eisen-Bettstellen, engl. Art, mit Pat.-Matratzen **25.—, 19.— Mk.**

Eisen-Bettstellen, engl. Art, mit Pat.-Matratzen **42.—, 34.— Mk.**

Chaiselongue, prima Verarbeitung, **26.50 Mk.**

Oberbetten, Plumeaus u. Kissen, Bettfedern und Daunen in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.



Warenhaus Julius Bormass.

K 10

Die billigsten und feinsten Getränke

Familien-Getten,

Apfelwein-Bowle und ein **Sortiment Beerenweine.**

Es ist hiermit auch dem st. Geschmack und jedem Alter Rechnung getragen.
Speierling-Apfelwein per Fl. **80 Pf.**
Stachelbeerenwein, goldgelb, alt per Fl. **70 Pf.**
Johannbeerenwein, rotgolden, alt per Fl. **70 Pf.**
Himbeerwein, feinstes Aroma per Fl. **100 Pf.**
Geidelbeerenwein, wohlgeschmeckt und besonders heilkräftig per Fl. **65 Pf.**
En gros, en detail. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Weine, Apfel- sowie Beerenweine sind schmackhaft und sorgsam gepflegt und letztere von Süddeutschen laum zu unterscheiden. — Ihre durch Selbstverteilung im Grossen und kolossalen Umsatz bis ich in der Lage, solch' billigen Preis einzuräumen. — Offengen für Annoncen- und Reklamieren stets zu haben.

Fritz Henrich, Wücherstrasse 24, Telefon 1914.
Grösste Apfel- und Beerenweinfabrik am Rheine. B5891

Verlangen Sie

MAVRODAPHNE VON DEN ASHAIJA PATRAS

edler alter Dessert- und
Medizinal-Malvasier,
in einschlägigen Geschäften



per 1/4 Flasche **Mk. 2.50.**
Prima Saft u. Speisefarbstoffe,
Butterfab. d. D. Degenerstr. 34, 3.

Koffer-Magazin Poths.

Billigste Bezugsquelle für wirklich solide Koffer, Reise-Artikel und Lederwaren. — Verlangen Sie Preise.



Extraanfertigung, Reparaturen (auch bei mir nicht gekaufter Artikel) werden billigst und fachmännisch ausgeführt. 3996

Adolf Poths,
Sattler und Taschner,
Bahnhofstr. 14.
Telephon Nr. 2212.

Billiges Fleisch

3 Koteletts **25 Pf.**

Nur zu beziehen durch **Sneyy- u. Reformhaus „Junghorn“**, Rheinstr. 59, Kirchstr. 54.

Habe mein **Zahn-Atelier** nach
Emserstrasse 2, I,
verlegt.
Robert Bliht, Dentist,
früher Schwalbacherstrasse 46a.

Detectiv-Bureau und Privat-Auskunftei
Telephon 4180. Schandorfstrasse 31, 1. Telephon 4180.
Bornehmes und gewissenhaftes Institut
beforgt billigst vertrauliche Auskünfte, Beobachtungen, Ermittlungen an allen Plätzen der Welt.

Von Dienstag, den 29., bis Donnerstag, den 31. cr.:

3 letzte Ausverkaufs-Tage

im alten Geschäftslokal, von Möbeln, Dekorationen, Teppichen etc.

Verkauf zu jedem annehmbaren Preis.

Gustav Schupp Nachf.

510

Moderne Kleiderstoffe
Täglich neue Eingänge



J. Hertz
Langgasse 20



In grösster Auswahl:
Zusammenlegbare
Sport-Wagen
äusserst praktisch von 9.85 an.
Sportwagen von 3.75 an.
S. Blumenthal & Co.

Wettermäntel und Pelerinen
aus einfarbigen und gemusterten wasserdichten Lodenstoffen in grosser Auswahl vorrätig für
Herren und Damen.

Wettermäntel von Mk. 21.— bis 35.—
Pelerinen . . von Mk. 14.— bis 36.—
Gummimäntel für Herren . von Mk. 23.— bis 38.—



Heinrich Wels, Marktstrasse 34.

Herrenwäsche
Oberhemden
Tricotagen
Cravatten
Kragen



Franz Schirg
Hoflieferant
Webergasse 1 Fernspr. 549

3a. 100 Kellner-
Bred, Smoking- und Schrock-
Anzüge, einzelne Hosen u. Westen
werden bill. verk. Schwabacher-
strasse 30, 1. Stock (Miesseite).



Georg Mayer
a. Offenbach M.
empf. selbstgefert.
Offenbacher
Federwaren,
als
Portemonnaies,
Hörren- und
Brieftaschen,
Damen Taschen,
Reisetaschen, Aktenmappen.
Reparaturen in eigener Werkstatt.
Rein Waschen, daher billigste Bezugs-
quelle am Platze.
Niedlstrasse 7, Part.

Billige Tapeten
in großer Auswahl kauft man vorteilhaft
im Tapetenhaus von
Carl August Wagner,
Dorichstrasse 3. — Telephon 3377.
Reise jede besonders billig ab.

Korsett „Isolde“
hochmoderne Form, unübertrefflich gearbeitet,
mit unzerbrechlichen Einlagen. 483

Preis in feinem grauem Drell **Mk. 7.—,**
in eleganteren Ausführungen:
Mk. 8.—, 10.—, 12.— bis 20.—.



Ludwig Hess,
18 Webergasse 18.

Färberei und chem. Waschanstalt
L. Wisner & Wittkowsky, G. m. b. H.
(früher L. Grosch),
Birchgasse 34, Taunusstr. 19, Yettelbeckstr. 14.
Telephon 1062. 490

Wasch-Garnituren,
Fabrikate **Villeroy & Boch,**
empfehle in grösster Aus-
wahl und allen Preislagen
von **Mk. 3.75 an**
bis zu den elegantesten Aus-
führungen. 491
Für Private und Hotels.



C. Hoppe,
Glas u. Porzellan,
Langgasse 15a.

**JUST-
WOLFRAM-
LAMPE**

70%
stromsparende
Gluhlampe



Man verlange bei allen
Elektrizitätswerken, Gross-
händlern und Installateuren
ausdrücklich die
Wolfram-Lampe
der
Wolfram Lampen A.G. Augsburg

Vorzellig ausbrennende Lampen werden ersetzt!

Atazienhonig, höchste Qual., gar. aus nur
ganz neuem Baden gerntet, per
Kilo 2.10 ohne Glas.
Carl Praetorius, Bienenzüchter, Walkmühlstr. 46.
Naturprodukt. B1957

**Ein
Neuer Seidenstoff**
(Crêpe de Chine äholic)
für
Blusen
Ball- u. Gesellschafts-
Kleider.
Vorzüglich in Tragen.
Reine Seide!
-Grosses Farbensortiment
aparte heller u. dunkler
Farben.
Meter 1.45. Mark
J. Bacharach.

K117

K166

9841

B1957

Schloss-Burg-Geldlose à 3 Mark,

nach auswärts Porto und Liste 30 Pf. extra,
Ziehung am 12. und 13. April 1910
empfehlen solange Vorrat reicht:

Rud. Stassen,
Bahnhofstr. 4.

J. Stassen,
Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. b.



Continental-Caoutchouc- und
Gutta-Percha-Co., Hannover.

Unerreichte Qualität
Billig im Gebrauch

Continental
Pneumatic.

(Bz. 1130 F 114)

Kohlen-Abschlag!
Nur erstklassige unübertroffene Marken.

| Sorten: | Raffenspreise: | | | | | |
|---|---|-----|--|-----|------|-----|
| | In lofen fahren von 25 Jir. auf- wärts frei aus Haus per Zentner | | In Säden frei in den Keller bel fahren von 25 Jir. aufwärts per Zentner | | | |
| | Mtl. | Pf. | Mtl. | Pf. | Mtl. | Pf. |
| Rußkohlen, Körnung I und II | 1 | 35 | 1 | 40 | 1 | 50 |
| III | 1 | 30 | 1 | 35 | 1 | 45 |
| Stückkohlen Best. melierte Kohlen, ca. 60 % Stücke | 1 | 35 | 1 | 40 | 1 | 50 |
| Belg. u. älteste Kohlen, 1/2 Stücke, 1/3 Stückkohlen III | 1 | 35 | 1 | 40 | 1 | 50 |
| Belg. Anthracitkohlen, Körn. II | 2 | 10 | 2 | 15 | 2 | 25 |
| III | 2 | — | 2 | 05 | 2 | 15 |
| Koks für Benzinheizung, 40 mm Korngröße | 1 | 75 | 1 | 80 | 1 | 90 |
| Braunkohlen-Briketts, Marke Union | 1 | 05 | 1 | 10 | 1 | 15 |
| Steinkohlen-Briketts | 1 | 50 | 1 | 55 | 1 | 65 |
| Ofform-Briketts | 1 | 50 | 1 | 55 | 1 | 65 |

Alle Bewiegungen amtlich unter Garantie für Netto-Gewicht.
Auf Wunsch werden sämtliche Kohlenarten nachgeliefert und pro Zentner mit
einem Aufschlag von 5 Pf. in Anrechnung gebracht.

Kohlenhandlung Gustav Hiess,
Luisenstraße 24. — Telephon 2913.

Die Vorzüge meiner Schulranzen,

solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden
Erfolg, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Schulranzen für Knaben u. Mädchen in grosser Auswahl von den billigsten
Sorten bis zu den feinsten.

Tafeln, Griffelkasten, Brotbüchsen,
Schwammbüchsen, Griffel.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Grösstes Spielwarenlager am Platze.

K 86

Möbelfabrik Martin Jourdan

Johannisstrasse 12/14 **Mainz** Heiliggrabgasse 4

Vollständig neuerbautes und neu
eingerichtetes Ausstellungshaus

Komplette Zimmer-Einrichtungen in allen Preislagen

Besichtigung meiner Ausstellungsräume und Fabrik gern gestattet.

Kinder- u. Sportwagen,



wellüberhante
Wädhers
Fabrikate,
hergehdte u.
feinste Aus-
wahl. 485
Rein Laden, da-
ber die 5 höchst.
Preise.

A. Alexi,

Dambachstr. 5. Tel. 2658.
Flechtige Lederfack, Dambachstr. 5, Gef.
Wapp, Schube u. dgl. werb.
neu aufgefärbt. Blomer, Schwabstr. 11.

Künstliche Zähne

per Zahn 4 Mark.
Keine Nebenkosten. — Umarbeitung schlecht
sitzender Zähne, per Zahn 2 Mark. —
Reparaturen 2 Mark. — Unter Garantie nur
bestes Material und Sitz.

Adolf Blumer,

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32 (Allerseite).

Das Jackenkleid

ist der wichtigste Anzug für jede Dame.

Meine **Sonderabteilung für Jackenkleider**

bietet eine ausserordentlich reiche Auswahl schöner Frühjahrs-Neuheiten
vom einfachsten bis zum elegantesten Geschmack.

Jackenkleider in Backfischgrössen

in flottem Stoff und Schnitt
und mit jugendlichem Ausputz.

Abänderungen werden kostenlos durch erst-
klassige Damen-Schneider in sorgfältigster
Weise ausgeführt, daher Gewähr für guten Sitz.

J. Hertz,

Langgasse 20.

K 113

Amthliche Anzeigen

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Schierstein belegenen, im Grundbuche von Schierstein

- a) Band 41, Blatt 1183
b) Band 9, Blatt 262

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen zu a) der Eheleute Karl Danstler II. u. Philippine, geb. Hanfhammer, zu Schierstein, Gesamtgut der Ertragsgemeinschaft

zu b) I. der Witwe des Tagelöhners Friedrich Hanfhammer, Christine, geb. Schnell zu Schierstein, Schulstraße 11, II. deren Tochter Philippine, geb. Hanfhammer, Ehefrau des Zimmermanns Karl Danstler II. zu Schierstein, Schulstraße 11, nach nassauischem ehelichem Väterrechte (Leibzucht) eingetragenen Grundstücke

zu a) 1. Kartenblatt 14, Parzelle Nr. 297/176, Acker, Wiesbadenerstraße, 1 ar 22 qm groß, mit 0,43 Taler Grundsteuerertrag, 2. Kartenblatt 14, Parzelle Nr. 299/176, Acker daselbst, 22 qm groß, mit 0,04 Taler Grundsteuerertrag, Grundsteuerunterlagenrolle 1661,

zu b) Kartenblatt 14, Parzelle Nr. 296/175 u., Acker Wiesbadenerstraße, 26 qm groß, mit 0,09 Taler Grundsteuerertrag, Grundsteuerunterlagenrolle 184,

am 11. April 1910, nachmittags 3 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht im Rathause zu Schierstein versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Dezember 1909 in das Grundbuch eingetragen.

Wiesbaden, 17. Jan. 1910.

Königliches Amtsgericht, Abteil. 9. F 317

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Schierstein belegenen, im Grundbuche von Schierstein

Band 26, Blatt Nr. 763,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Pfisterer August Emil Bird und Maria Anna, geborene Reith, zu Wiesbaden, Helfmündstraße 2, in Ertragsgemeinschaft lebend, eingetragenen Grundstücke:

1. Kartenblatt 14, Parzelle Nr. 289/173, Acker, Wiesbadenerstraße, groß 1,61 ar,

2. Kartenblatt 14, Parzelle Nr. 295/173, Hofraum, Wiesbadenerstraße, groß 0,19 ar,

3. Kartenblatt 14, Parzelle Nr. 291/176, Acker, Wiesbadenerstraße, groß 0,06 ar,

4. Kartenblatt 14, Parzelle Nr. 293/176,

a) Wohnhaus mit Hofraum u. Hausgarten, groß 1,24 ar, Kartenblatt 14, Parzelle Nr. 294/175 u.,

b) Wäldchen, Wiesbadenerstraße, groß 1,32 ar,

6. Kartenblatt 14, Parzelle Nr. 290/175 u., Acker, Wiesbadenerstraße, groß 0,49 ar,

7. Kartenblatt 14, Parzelle Nr. 292/177, Hofraum, daselbst, groß 0,74 ar,

Grundstücke Iff. Nr. 4 und 5 mit einem Gebäudesteuer-Nutzungswert von zusammen 444 Mark,

am 11. April 1910, nachmittags 3 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in dem Rathause zu Schierstein versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. November 1909 in das Grundbuch eingetragen. F 317

Wiesbaden, 29. Januar 1910. Königliches Amtsgericht, Abteil. 9.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Innenbezirk,

Band 100, Blatt 1500, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Kaufmann Joseph Puel und Anna, geb. Baum, zu Wiesbaden als Gesamtgut kraft Ertragsgemeinschaft eingetragene Grundstück:

Kartenblatt 111, Parzelle 31/18, groß 6 ar 18 qm, a) Wohnhaus mit Verbindungsgang und Hofraum, b) Seitenhaus links, c) Remise links, d) Seitenbau rechts, e) Seitenhaus rechts, f) Hinterhaus, g) Wohnhausanbau, Kirchstraße 23, mit 5958 Mark Gebäudesteuerungswert

am 12. April 1910, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. November 1909 in das Grundbuch eingetragen. F 317

Wiesbaden, den 20. Jan. 1910. Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Dohheim belegenen, im Grundbuche von Dohheim, Band 48, Blatt Nr. 1260a, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Elise Penninger zu Wiesbaden eingetragenen Grundstücke:

1. Kartenblatt 74, Parzelle Nr. 29/7743, Acker, am Jägersacker, groß 1 ar 2 qm,

2. Kartenblatt 74, Parzelle Nr. 33/7745, Acker, am Jägersacker, groß 4 ar 60 qm,

3. Kartenblatt 74, Parzelle Nr. 35/7746, Acker, am Jägersacker, groß 5 ar 22 qm,

4. Kartenblatt 74, Parzelle Nr. 37/7747, Acker, am Jägersacker, groß 5 ar 91 qm,

5. Kartenblatt 72, Parzelle Nr. 6/7551, Acker, in der Strittersgewann, groß 3 ar 34 qm,

6. Kartenblatt 72, Parzelle Nr. 4/7550, Acker, in der Strittersgewann, groß 1 ar 56 qm,

7. Kartenblatt 74, Parzelle Nr. 31/7744, Acker, Jägersacker, groß 3 ar 32 qm,

am 12. April 1910, vormittags 10 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Januar 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 317

Wiesbaden, den 2. Febr. 1910. Königliches Amtsgericht, Abt. 9.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. März 1910, nachm. 2 Uhr, werden im Hause Heleneustraße 24:

dahier: 1 Kavier, 1 Epicerischrank, ein Sekretär, 1 Sofa, 2 Sessel u. zwei Stühle mit rotem Plüsch, ein Serviertisch, 1 Vauernisch und 1 Bild gegen Vargahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 29. März 1910. Weitz, Gerichtsvollzieher, Nabnstraße 34.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. März 1910, nachmittags 3 Uhr, werden im Hause Heleneustraße 24:

2 Klaviere, 3 Epicerischränke, 6 Schreibische, 2 Büfets, 2 Oelgemälde, 4 Sofas, 1 Wäderschrank, 3 Trumeaus, 2 Hobelbänke, zwölf Kisten, 1 Konfischrank, 2 Chaiselongues, 2 Diwans, 1 Kuriollette, 1 Nähmaschine, 1 Vertiko u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Vargahlung versteigert. B 6375

Wiesbaden, den 29. März 1910. Habermann, Gerichtsvollzieher, Ballmeyerstraße 12.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. März cr., vormittags 11 Uhr, versteigere ich Neugasse 22:

zwangsweise gegen Vargahlung: 1 Sofa mit Umbau, 2 Ausstellkasten u. Daarfschmuck, 1 ba. mit Bürsten, 1 ba. mit Kammern, 1 Kasten mit Seife.

Freund,

Gerichtsvollzieher Fr. A. Weidenstraße 34, 1 r.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. März, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Heleneustraße 5, hier:

3 Kaminofen, 1 Büfett, 1 Sekretär, 2 Waschkommoden, 1 Kleiderschr., Sofa u. 2 Sessel, 2 Nähmaschinen, 1 Papierstreichmaschine, 1 Regatt u. A. mehr öffentlich zwangsweise gegen Vargahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Schornhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. März 1910, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungsbüro:

2 Büfets, 2 Schreibische, Epicerischrank, Diwan, 1 Artischspiegel, 1 Wäderschrank, 1 Oelgemälde, eine Truhe, 1 Ausrichtisch, 1 Bett, 3 Marmortische, 1 Kopfkissenmatratze u. 1 Federbett öffentlich zwangsweise gegen Vargahlung. B 6009

Wiesbaden, den 29. März 1910. Wener, Gerichtsvollzieher, Naumburgerstr. 14, 3.

Trinkhallen-Läden - Verpachtung.

Dienstag, den 5. April cr., nachmittags 4 Uhr, werden im Stadthause dahier:

7 Verkaufs-Läden und 2 Blumenstände in der städtischen Trinkhalle am Weinbrunnen auf weitere 6 Jahre verpachtet. F 336

Langen-Schwalbach, den 24. März 1910. Der Magistrat: Seifert.

Nichtamtliche Anzeigen

Oskar Klein's

Buntes Theater

Stiftstr. 16. - (Skala) - Teleph. 3818.

Täglich abends 8 1/2 Uhr:

Paulas Beichte.

Original-Parleske mit Gesang u. Tanz in 2 Bildern; ausserdem

Ein Ball bei Kommerzienrat X.

10 Solis.

Wein-Salon

„Hotel Schweinsberg“

Eing. Rhein.- u. Nikolastr.

Weine erster Firmen.

Gepfl. Biere. 4127

I. V.:

Frau Christiane Schrott.

Probieren Sie

meinen Spezial-Kaffee

Wiesbaden. Mischung

per Pfund Mk. 1.50

stets frisch geröstet. 838

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

42 Jahre bewährt sich nunmehr Ketter's Saarwasser (München), flüchtig gepulvt u. begutachtet. Zu haben um 40 Pf. u. M. 1.10 in d. Adler-Drog. Wth. Machenhelmer, Bismarckstr. 1.

Herzlichen Dank!

der beliebten Altistin, Fräulein L. Schlichter

für die tiefergreifenden, herrlichen Gesänge im letzten Mittwoch-Konzert in der Marktkirche und hegen wir den Wunsch, die Sängerin recht bald dort wieder zu hören.

Einer für viele Konzertbesucher.

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, den 30. März 1910, abends 8 1/2 Uhr, im Abonnements

Grosser Ball.

Gesellschaftstollette (Herrn Frack oder dunkler Rock).

Tanzordnung: Herr Fritz Heidecker.

Nicht-Abonnenten: 3 Mark (gleichberechtigt mit der Tageskarte). An diesem Tage goldene Tageskarten zu 1.50 Mark werden bei Lösung einer Balkarte für Nicht-Abonnenten in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Samstag, den 2. April 1910, abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lustiger Abend.

Marcell Salzer.

Heitere Dichtungen in Vers und Prosa von Wth. Busch, von Lillencron, Alex. Meszkowsky, von Münchhausen, Rideamus, Rosegger, v. Schlicht, Ludwig Thoma, E. v. Wolzogen, Henry F. Urban (auf vielseitigen Wunsch: „Der Eisberg“).

I. Platz 1.-8. Reihe: 4 Mk., II. Platz 3 Mk., Galerie: 1.50 Mk. (Alle Plätze numeriert.)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen. F 319

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Konservatorium für Musik

Rheinstrasse 54 - Direktor Arth. Michaelis.

Institut für alle Zweige der Tonkunst.

Unterricht von den ersten Anfängen bis zur vollkommenen Ausbildung.

Der Unterricht wird von 23 Lehrkräften ersten Ranges erteilt.

Beginn des Sommer-Trimesters: 493

Dienstag, den 5. April.

Anmeldungen werden täglich von 11-1 und 3-5 Uhr im Bureau des Konservatoriums, Zimmer Nr. 11, entgegengenommen.

Voigtsches Konservatorium für Musik,

Nikolastrasse 23.

Wiederbeginn des Unterrichtes: Dienstag, den 5. April.

Prospekte. - Anmeldung und Eintritt jederzeit.



Nassauischer Kunstverein.

Ausstellung älterer Bilder aus Privatbesitz.

Festsaal des Rathauses 10-1 u. 3-6 Uhr. F 447

Mobiliar-Versteigerung.

Freitag, den 1. April, vormittags 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage wegen Wegzugs in der Wohnung

30 Langgasse 30, 2. Stock,

Eingang Nömertor 1,

nachverzeichnete gebrauchte gut erhaltene Mobilien zc.:

Rußb. komplette Betten, eiserne Betten, Rußbaum-Epicerischränke, Rußb.-Kleiderschränke, Rußb.-Serron-Schreibtisch, Sofa und andere Tische, Konsole mit Spiegel, einzelne Sofas, Ottomanen, Chaiselongues, Auszugstische, Reformbett, Stühle aller Art, Spiegel, Bilder, einzelne Rußbaummatratzen, Teppiche, Läufer, Linoleum, Vorlagen, Tischdecken, Kissen, Steppdecken, Federbetten und Kissen, Ständerlampe, Nipp- und Dekorationsgegenstände, Aufstellkasten, Kleiderhänder, Lüfter für elektrisch und Gas, Kalkstoves, Portieren, Vorhänge, Wästenhänder mit Figuren, Regulator, große Partie fast neues Weißzeug, komplette Küchen-Einrichtung, große Partie Glas, Porzellan, Kischen- und Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Vargahlung.

Besichtigung nur am Tage der Auktion. 4276

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,

Geschäftsbüro: Schwalbacherstraße 25.

Telephon 2448.

Hauptbahnhof Wiesbaden.

Große Restaurationsräume. Vornehm. Speisesaal. Internat. Verkehr.

Erstklassige Speisen und Getränke.

Anerkannt vorzügl. Kaffee. - Eigene Konditorei. 4237

Gutgepflegte Biere: Felsenkellerbräu, Münchner Hackerbräu, Pilsner Genossenschaftsbräu u. Fürstenberg-Bräu, Tafelgetränk Sr. M. d. D. K.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hofstraateur.

Da ich meinen Laden **Wilhelmstrasse 10a** bis **Dienstag, den 5. April**, räumen muss, so verkaufe ich bis dahin mein **grosses Lager hochkünstlerischer Leder-Handarbeiten** für jeden annehmbaren Preis aus und gewähre bis **50% Rabatt**.

Hch. Pfannstiel, Grossherzogl. Sächs. Hoflieferant,
10a Wilhelmstrasse 10a.



Baby Wäsche

in allen Preislagen.
Hemdchen, Täckchen,
Windeln, Mullwindeln,
Wickelschnüre, Wickeldecken, Taufkleidchen, englische Tragkleidchen, Bettfeinlagen aus wasserdichten Stoffen, Kinderbetten etc. etc.

Spezialität:
Knaben- u. Mädchen-Wäsche,
in Stoffe, billigste Preise.

S. Blumenthal & Co.
Kirchgasse 39/41. K 4

Erstklassige Fahrräder

mit Torpedo von 85 Mt. an, ein Jahr Garantie.
Erstkl. Nähmaschinen v. 65 Mt. an, 5 Jahre Garantie.
Laufräder von 3 Mt. an, Karbid per Kilo 50 Pf., sowie alle Zubehörteile billig. B 5919

Fr. E. Wayer, Reparaturwerkstätte für alle Fahrräder, 25 Adolphstrasse 25, Sein Laden.



25,000 Rollen Tapeten

aus vorjähriger Saison aussergewöhnlich billig.
Linoleum - Reste zu jedem Preis.

J. & F. Suth,
Museumstr. 4.
- Telephon 369. -



Damenbart, Warzen etc.

Befeuchtung durch einmalige Behandlung unter Garantie für immer. Herzliche Empfehlungen. 5938

Olga Hofmann, Adolphstrasse 8.
Erstklassiges Institut am Platz. Nur für Damen.
Sprechz.: 12-2 und 4-5.

Stahlspäne, beste Marke, Aufnehmer

vorzüglicher Qualität.
Gustav Erkel, C.W. Poths Nachf.,
reg. 1811, 1478
Fabrik chemisch reiner Kernseifen und feiner Toilette-Seifen,
Laugasse 19, Telephon 91.
(Einzige Seifenfabrik am Platz.)

Grosser Konserven-Räumungsverkauf

Reelle Qualitäten. Keine Ramschware.

| | 2-Pfd. | 1-Pfd. |
|---|--------|--------|
| Junge Erbsen. | | |
| Erbsen, junge, Ia . . . | -.55 | -.35 |
| Erbsen, mittelrein . . . | -.65 | -.40 |
| Erbsen, fein | -.90 | -.55 |
| Erbsen, extrafein . . . | 1.20 | -.65 |
| Kaiserschoten, allerfeinste Siebung . . . | 1.40 | -.75 |
| Bohnen. | | |
| Junge Schnittbohnen . . | -.36 | — |
| Junge Schnittbohnen Ia | -.45 | -.32 |
| Junge Schnittbohnen, extraprima | -.50 | -.35 |
| Junge Stangenbohnen Ia | -.40 | -.30 |
| Allerfeinste Stangenbohnen | -.50 | -.33 |
| Junge Prinzessbohnen . | -.70 | -.40 |
| Junge Prinzessbohnen feinste | 1.— | -.60 |
| Spargel, | | |
| vorzügl. Qual., sehr stark | | |
| Stangenspargel, extrastark | 1.80 | 1.— |
| Stangenspargel, stark | 1.50 | -.85 |
| Stangenspargel, ca. 50 St. | 1.25 | — |
| Schnittspargel, Bienen, mit Köpfen | 1.40 | -.80 |
| Schnittspargel, stark, mit Köpfen | 1.10 | -.65 |
| Schnittspargel, mittel, mit Köpfen | -.85 | -.55 |
| Schnittspargel, ohne Köpfe | -.65 | — |
| Grüne Spargelköpfe extrastark | 1.30 | -.70 |
| Grüne Spargelköpfe dünn | 1.— | -.60 |
| Diverse Gemüse. | | |
| Leipziger Allerlei I . . | 1.— | -.60 |
| Gemischte Gemüse . . | -.85 | — |
| Feine Erbsen | -.60 | — |
| mit Karotten Ia . . . | -.65 | -.45 |
| Tollower Rübsen . . . | -.80 | -.45 |
| Tomatenpflanz | -.80 | -.45 |
| Pilze. | | |
| Pflaferlinge | -.70 | -.45 |
| Steinpilze Ia | 1.30 | -.75 |
| Champignons, 1. Choix, 1/2 Pfd. 45, 1/2 Pfd. 70, Trüffel 60, 90, 1.25, 2.50 | 2.— | 1.10 |
| Kompott-Früchte, | | |
| hochrein. | | |
| Apfelsin 2-Pfd.-D. 75, Aprikosen, 1/2 Frucht, geschält | 1.55 | -.85 |
| Birnen, weiss | -.90 | -.50 |
| Birnen, rot | -.85 | — |
| Erdbeeren, gr. Ananas, Ananas in Scheiben . . | 1.60 | -.85 |
| Heidelbeeren | 1.50 | -.85 |
| Kirschen I, schwarz, mit Steinen | -.90 | -.50 |
| Kirschen, Weisselkirschen | 1.25 | -.65 |
| Gemischte Früchte Ia Gem. Früchte, extrafein mit 12 Früchten . . . | 1.30 | -.80 |
| Mirabellen | -.75 | -.30 |
| Pflauchen, 1/2 Frucht, geschält | 1.30 | -.70 |
| Rosinenklauden | -.95 | -.50 |
| Kaiserpflaumen o. Stein Preiselbeeren | -.85 | — |
| Vorzügl. Marmeladen | Pfd. | Pfd. |
| Aprikosen | -.85 | — |
| Erdbeeren | -.90 | — |
| Gemischte Marmelade | -.40 | — |
| Pflaumen | -.25 | -.35 |
| Echt rhein. Apfelkaut | -.50 | — |

Schul-Ranzen für Knaben



Beste Sattler-Arbeit.

Schul-Taschen für Mädchen



zu 2.50, 3.—, 3.50, 4.50, 5.—, 6.— Mk. etc., aus kräftigem Rindleder, die ganze Schulzeit aushaltend, von 6.—, bezw. 7.— Mk. an empfiehlt als besonders preiswert 497

Führer's Lederwaren- u. Kofferhaus, 10 Gr. Burgstr. 10.
Ausstellung mit Preisen im Schaufenster 4.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

| | | | |
|---|---|--|---|
| <h3>Wasserdichte Bettelagen</h3> <p>per Meter von Mk. 1.50 — Mk. 6.75</p> <p>Armtragbinden von 80 Pf. an.</p> <p>Augen-, Nasen- u. Ohren-Douchen u. Spritzen von 25 Pf. an.</p> <p>Augen- und Ohrenklappen und Binden.</p> <p>Badesalze, wie: Kreosolmutterlaugensalz, Stankurter Salz, Soltes Seesalz, Leichte Kreosolmutterlaugensalz, Fichtennadel-Extrakt und Tabletten</p> <p>Bade- u. Toiletteschwämme in grösster Auswahl. Gummischwämme Ia Qualität, Augen-, Mund- u. Ohrenschwämme.</p> <p>Badethermometer von 40 Pf. an.</p> <p>Bettpflanzen (Unterschleier, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschiedenen Grössen v. Mk. 2.— an.</p> <p>Bruchbänder von Mk. 1.80 an. Brust-Bänder mit Sauger.</p> <p>Erstunterschläge, nach Preisanz., Leibesunterschläge, gebrauchsfertig in verschiedenen Grössen von Mk. 1.20 an.</p> | <h3>Clysterspritzen</h3> <p>aus Gummi, Glas und Zinn. Clysterpompes. Glycerinspritzen. Clysterrohre aus Glas, Hart- und Weichgummi. Desinfektionsmittel, wie: Lysol, Lysoform, Carbolwasser, Creolin, Septoforma etc. Einschmelzglas u. LSG-1. Trinkröhren und Krankentassen von 20 Pf. an. Eisbeutel. Fieber-(Maximal) Thermometer von Mk. 1.— an, mit amtlichem Prüfungsschein von Mk. 3.— an. Fingerlinge aus Patentgummi und Leder. Frotter-Artikel in grösster Auswahl. Gesundheitsbinden (Damenbinden) Ia Qualität p. Dtzd. von 80 Pf. an. Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von 50 Pf. an. Gummibinden. Gummistrimpfe in allen Grössen. Holzwoll-Unterlagen für das Wochenbett. Kustentastillen und Bonbons.</p> | <h3>Inhalations-Apparate</h3> <p>von Mk. 1.50 an.</p> <p>Injectionsspritzen aus Glas und Hartgummi. Irrigatore, komplett, mit Mutter, Clysterrohr, von Mk. 1.25 an. Leibbinden in allen Grössen und Preislagen, System Toulet u. andere Fabrikate, von Mk. 1.50 an. Wochenbettbinden in verschiedenen Grössen von Mk. 3.50 an. Lufthissen, rund u. viereckig, in allen Grössen von Mk. 2.— an. Massage-Apparate und Artikel. Medizinische Seifen. Milchpumpen von 75 Pf. an. Sämtliche Mineralwässer. Mundservietten, hygienisch, für Kinder. Mutterrohre aus Glas u. Hartgummi. Nabelbruchbänder, Nabelpflaster und Flecke. Ohrenhalter für Kinder. Groschlampen. Fulverbläser.</p> | <h3>Hygienische Hand-Specknöpfe</h3> <p>aus Glas, Porzellan u. Emaille. Hygienische Taschen-Specknöpfe-schen. Suspensorien, gewöhnl., sowie Sportsuspensorien in grösster Auswahl von 45 Pf. an</p> <p>Taschen- und Reiseapothecken. Terzagurste, Triasachen, mütterliche u. weibl. von 80 Pf. an</p> <p>Verbandwatte, chem. rein sterilisiert u. imprägniert.</p> <p>Verbandstoffe und Binden wie: Cambrio Mull, Gaze, Leines, Flacell, Idal etc., Brandbinden, Verbandgaze, Lint. Guttaperchataff, zu Verbinden Bitroh Battist, u. waserdichten Mosattig Battist, Umschlägen.</p> <p>Verbandklätten, sogen. Notverbandklätten, für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und allen Preislagen. Wärmflaschen, aus Gummi u. Metall v. Mk. 2.— an. Leibwärmern. Wundgitter, aseptisch. Zimmer-Thermometer, Zungenscheiber.</p> |
|---|---|--|---|

Beste Waare! Billigste Preise!

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege, Kirchstrasse 6.

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adolphstr. u. Grandstr.,
Bischof-Feldstr. 116. K 75

Seit Bestehen der Firma wird der Abteilung

Kleiderstoffe

J. Hertz,

Langgasse 20.

die grösste Aufmerksamkeit gewidmet. Die Abteilung ist jetzt mit allen Neuheiten für Frühjahr und Sommer ausgestattet und bietet bei Wahrung des Grundsatzes, nur erstklassige Fabrikate zu führen, in jeder Preislage und in jedem Geschmack eine hervorragende Auswahl.

Vorträge der deutschen Gesellschaft für ethische Kultur, Abteilung Wiesbaden.

Montag, den 4. April, abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Loge Plato, Friedrichstrasse:

Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Prof. Dr. Michels, Turin:

Cesare Lombroso, sein Leben und Wirken.

Eintritt 1 Mk. und 50 Pf. — Mitglieder frei.

Donnerstag, den 7. April, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Frankfurter Hofes, Webergasse:

Oeffentlicher Vortrag

von Fräulein Lilli Jannasch, Berlin:

Jugendgerichte und Schuldisziplin.

Eintritt frei. — Freie Aussprache.

Zur Deckung der Unkosten werden freiwillige Beiträge entgegen- genommen. F 570

Töchter-Institut „Almonte“,

Walkmühlstrasse 55, „Villa Alexandra Victoria“.

Abteilung: Sprach- und Handelsschule.

An den am 1. Mai wieder beginnenden neuen Kursen:

1. Zur Ausbildung von Privatsekretärinnen,
2. Buchführung,
3. Stenographie

können noch einige **junge Damen** teilnehmen.

Alles Nähere durch die Vorsteherin.

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben
Mitlenberg am Main (Odenwald).
Realklassen von Sexta an, erteilt **Einjährigen-Zeugnis.** Ueber-
gangskurse für Gymnasialisten. F 170

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.
1908/09: 32 Einjähr. 26 f. Prima-O. Secunda. Familienpensionat. F 111

Mainzer Frühjahrs-Pferde- u. Schlenmarkt 1910.

Am **Donnerstag, den 21. April, vormittags**, findet im **Gebiete des städt. Viehhofes der Frühjahrs-Pferde- und Fohlenmarkt**, verbunden mit einer Ausstellung von Wagen, Geschirren, Stallutensilien, landw. Maschinen und Geräten, **Prämierung des Pferdmaterials**, sowie großes Preis-Weiten und -Fahren statt.

Marktprogramm nebst Prämierungsplan sind durch die **Schlacht- und Viehhof-Verwaltung Mainz** zu beziehen, welche auch für die Ausstellung, sowie zur Reservierung von Stallungen und Prämierung etc. Anmeldungen entgegennimmt und weitere Auskünfte erteilt.

Die mit dem Markte verbundene Verlosung findet am **23. April** statt. Der Generalvertrieb der Lose à 1 Mk. ist dem Herrn **Karl Anger**, Mainz, übertragen. (Znt.-Nr. 5208) F 25

Mainz, im März 1910.

Die **Städt. Pferdemarktkommission.**
Der Vorsitzende: **Berndt.**

Bei dem gegenwärtig niedrigen Zinsfuß empfiehlt sich der Abschluß einer

Leibrenten-Versicherung

und erhalten im Alter von

| | | | | | |
|---------|------|------|------|-------|-----------|
| | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 Jahren |
| Männer: | 7.27 | 8.29 | 9.63 | 11.53 | 14.23 |
| Frauen: | 7.00 | 7.96 | 9.33 | 11.18 | 12.78 |

Prozent jährliche Rente.

Kein Lebensbeitrag. Keine Policekosten. Strengste Diskretion. 316

A. Berg, General-Agent, Rheinstrasse 44. — Telephon 4169.



Seelig's Kandierter Korn-Kaffee

Das beste und bekömmlichste Familiengetränk.

Unerreicht in seinem durchaus kaffee-ähnlichen Wohlgeschmack, Aroma — und seinem hohen Nährwert. —

Verlangen Sie kostenfrei Proben bei Ihrem Lieferanten.

Anzündeholz, fein gespalten, per Zentner **2.20,**
Brennholz, B 5042
per Zentn. **1.30** liefert frei Haus
Hch. Biemer,
Dampfschneiderei, Dohlemerstraße 96,
Telephon 760, Telephon 760.



Junker & Ruh Gaskocher

Garantiert geringster Gasverbrauch durch Doppelsparbrenner

Ausführliche Kataloge & Vorführung nach **L. B. Jung, Kirchg. 47.**

Billiges Hühnerfutter!

Mischfutter,

150 Pfund 11 Mk.,

mit Sach. franko Häusers Bahnstation, gegen Nachnahme verendet. F 63
Reichs- & Westfälischer Geflügel-Futterwerk, W. 11, a. 97h.



Gioth's Teigseife

wascht am besten.

Ein Waggon Palmen und Lorbeerbäume!

300 Palmen von 1 Mt. bis 3 Mt., 700 Gleditsien von 80 Pf. bis 1.50 Mt., Rentien von 3 Mt. an Gummibäume, Kofospalmen in jeder Preislage, Lorbeer- fungen und Pyramiden sehr preiswert; ferner gebe ich zum weichen Sonntag noch 300 Agalien zu 1.20, 1.50 und 2 Mt., Kellen Dgd. 1 Mt., Baldachentränken 10 Pf., Margueriten, Dgd. 30 Pf., Kränze von 50 Pf. an.
Kuremburgstrasse 13, Habesch, 7 Bund 2) St. Spinat, Dgd. 8 Pf., Kopfsalat 12 Pf., Koteilüb., Str. 3 Mt., Zitronen, Dgd. 65 Pf.
Ebensen billig, Kaiser-Friedr.-Ring. — Tel. 6554.

Buchhandlung
Arthur Schwaedt,
Rheinstrasse 37, am Luisenplatz, Tel. 3246,
hält vorrätig

alle Schulbücher

der Gymnasien, Realschulen, Mädchenschulen, Mittel- u. Volksschulen, Fortbildungs- und Gewerbeschule

in neuesten Auflagen und besten Einbänden.
Umtausch und Ankauf guterh. antiquar. Bücher.

Pfefferminz- sowie alle andern
Stamillen- Seilsträucher
und Gesundheits-
erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn dieselben frisch und bester Qualität sind, wie sie solche durch Rotten Abwas und 10-jähr. prakt. Erfahrung zu billigen Preisen erhalten im
Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn“,
Spezialhaus für naturgemäße Gesundheitspflege,
59 Rheinstrasse 59 (Telephon 130), 54 Kirchgasse 54.
Preislisten und Kataloge gratis und franko. 213

Schwalbacherstr. 45 a, Ecke Michelsberg, 1. Et.,
ist eine schöne 3- oder 6-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. Schwalbacherstr. 47, 1, oder Emserstrasse 2, 1 r.

Konfirmations- und Kommunion-Stiefel, sowie Schuhwaren aller Art, gut und billig, empfiehlt Fr. Kentrup, Wilsberg 1.

Jhr Auzig Glanz!

Kein Glanz mehr an Kleidungsstücken.

Entglänzeapparat. D. R. G. M. Mit wenigen Strichen werden Kleidungsstücke, Uniformen, Hülsen, Hosen, Röcke, Jacken, weiche Glanzstoffe, speckige oder abgetragene Stellen an den Stiefeln, Rocken, Ärmeln etc. haben und dabei schmutzig aussehen, wieder fast wie neu. Keine Chemikalien. Ueberraschender Erfolg. Koorme Reinigungskraft. Für Jedermann anständig so unentbehrlich wie eine Kleiderbürste. Der handl. Apparat hat reg. Einsendg. v. Mk. 1.50 od. durch Nachn. zu bezahl. v. H. FLECK, Ingenieur Büro, Frankfurt a. M., Bürgerstr. 94.

Prima Saattartoffeln

in nur reifen Sorten: Kaiserkrone, Frührose, Früh-Gelbe, Böhm's Großfols, Norddeutsche Industrie, Uplandato, Magnum bonum, Plaudertartoffeln und verschiedene andere Sorten. — Speisefartoffeln, Brandenburg, Thüringer Gierfartoffeln, Industrie, Magnum bonum und Holländer Saattartoffeln, alles billiger wie die Konkurrenz. Garantie für richtiges Gewicht.

Karl Kirchner, Rheingauerstraße 2.

Riforma Tee's. Blutreinigung-, Brust-Johannis-Kräuter-Tee's. erhalten Sie nur in der bekannt vorzögl. Qualität u. Frische Kneipp-u. Reformhaus „Jungborn“ 59 Rheinstraße 59. Tel. 130. 54 Kirchgasse 54.

Neue Kurse

beginnen Anfang April in allen Sprachen. Schüler mit Vorkenntnissen können jederzeit beginnen. Berlitz School, Luisenstr. 7. 4274

Rheinische Handelsschule

Marktstrasse 19a. Eingang Grabenstr. 2. Telefon 3766. Im Mittelpunkt der Stadt. Inhaber: Heinrich Leicher, Bücherrevisor und Kaufm. Sachverständiger. Beginn neuer 4- u. 6-Monats-Kurse 4. u. 15. April.

Unterricht in sämtlichen Handelsfächern nach bewährter langjähr. Methode durch erfahrene Praktiker. Sonderkurse für Kaufleute in allen Buchführungsarten, Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschreiben (auch abends von 8-10 Uhr). 4261. Mässige Honorare. Kostenlos. Stellennachweis. Referenzen aus feinsten Kreisen. Prospekte gern zu Diensten. Die Direktion.

Reparaturen Stimmungen Fernspr. 2009 HUGO SMITH PIANOFORTEBAU-ANSTALT Dambach 9. Techn. Vertretung C. Bechstein.

Weissen, gelben und blauweissen Gartenfies liefert in Wagonladungen, Karren und Säden franco, prompt und billig. Emil Köbig, Wiesbaden, Moritzstrasse 28. Fernsprecher 2813.

Koffer aller Art in großer Auswahl. F. Meinecke, Sattlerei, Grabenstr. 9, neben Bäderbr.

Fahrstühle für Dim. u. Straße. Verkauf u. Miete. 95. u. o. Bedienung. Auch Bettische und Zimmer-Klosetts leihweise. L. Hehner, Tebergasse 3, 8th. Tel. 3224. Repar. prompt und billig.

Unschöne u. lästige Körperfülle vermindert Zehrees Fucus. Gutschmeckend und angenehm wirkend. Pak. 1 Mk., 5 Pak. 4.50 Mk. — Nur Kneipp-u. Reformhaus Jungborn, 59 Rheinstr. 59, 54 Kirchgasse 54.

Wer einen guten vorzüglichen Malzkaffee haben will, verlange bei mir Cardinal Malz-Kaffee. Carl Wetzel, Wilsberg.

Haemacolade empfehle ich Ihnen als gut und preiswert. Drogerie Machenheimer, Bismarckring.

Frühlings-Trinkturen. Sämtliche Mineralwässer in frischer, diesjähriger Füllung bei Fritz Köttger, Mineralwasser-Handlung, Kaiser-Str.-Ring 52, Ecke Luxemburgstr. Telefon 786. Brunnen-Prospekte gratis. 496

Echtes Hausener Lang & Hofmanns Brot ist in vorzüglicher Qualität täglich frisch zu haben in den bekannten Niederlagen. Alpenblüten-Creme für braune und verbrannte Haut, gegen Sommerprossen giebt es gar kein anderes Mittel als dieses, aber nur der von Clement & Späth. Da es viele Nachahm. giebt, so achte man auf die Firma. Nur echt u. allein i. der Pariser-Gebäude von v. Sulzbach, Bärenstraße 4.

Reformhaus „Zur Gesundheit“ ab 1. April Nerostraße 17. 4209

Im gelbe Speisefartoffeln Kump 25 Pf. Jenner 3 Pf. B5849 Konsum-Gesell., Herberstr. 17.

Saat-Kartoffeln, Frührosen, Kaiserkrone, Industrie sind eingetroffen. B 4530 Beste u. Kartoffel-Großhandlung Chr. Knapp, Bahnh. 42, Tel. 3129. Saat-Kartoffeln: Frührosen, Kaiserkrone, Industrie, Mag. bonum, gelbe Norddeutsche. Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 74. Malzkeime abzugeben. Brauerei Walfmühle. Prima Sauerkraut 5 Pf. 5 Pf. Bohnen 20 Pf. beides selbst geschnitten. B 6314 Ferd. Budach, Barmstr. 22.

Habe mein Zahn-Atelier von Friedrichstr. 29 nach Sellmundstr. 53, 1. Etage, verlegt. B 6574

August Schmitt, Dentist, Sellmundstr. 53, 1. Et.

Schöne Büste! Ideal jeder Dame! Dr. Drake's Pulver-Extrakt, Erfolg gar., große Wl. Wl. 5.—, Probe Wl. 1.—, Distr. B 6313 Versandhaus H. Lenz, Wiesbaden, Postfach 63.

Erstkl. Wiener Damenschneider routinierter Zuschnitt, empfiehlt sich den geübten Damen zur Unterzie. Schöner Wiener Tailormade-Kostüme vom einfachsten bis zum feinsten, feinsten Stil, nach neuesten Wiener Modellen, auch von mitgebrachten Stoffen, bei maß. Preisen. Schöner u. tabel. Sie garant. Ihren geschätzten Aufträgen gerne entgegengehend, achte mit Hochachtung Josef Friedl, Dohlemstr. 13, Seitenb. 2 rechts. Aufgang neben Theaterkaffe.

Borisl? Best und unbeschäd. Wunder der Welt. — Kein Fußschweiß — kein Schindhaufen. — keine Fußkrankheiten. In der deutschen u. österr. Armee eingeführt. In hoch. Med.-Stren-bosen 100 Pf. L. d. Parf.-Gardina v. W. Sulzbach, Bärenstr. 4, 1. Et., Telch.

Kohlenabschlag Fritz Walter, Hirsbarben 18a.

Auf Teilzahlung! Bilder u. Spiegel, Einrichtung ganzer Pensionen, 19 Mauergasse 19, Kredit-Geschäft.

Reisefasser, Mohrl., Kaisers, Kuyser, Schiffs- und Handkoffer, Reiseetaschen und Korbe etc. i. billig Weberstraße 3, 5. B.

Alle Frauen! wenden sich stets an Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstraße 3, neben Bahnhalle. 231 — Telefon 2115.

Goldene Medaille 1909. Regulier-Sparherde in allen Ausführung en. Weltgehendste Garantie. Oefen und Kamine, Heizkörper-Verkleidungen, Metallgehänge. Schlosserei H. Hohlwein, Hoflieferant, Schweibacherstr. 41. Gegr. 1861. Telefon 2028, 343

Treppenleitern in allen Größen, fest u. hart gearbeitet, von 5 Mt. an, empfiehlt Franz Flössner, Wellstr. 6.

Wien-Wäscherei A. Kirsten, Telefon 4074, übernimmt Wäsche u. Hotelkremens-wäsche bei fr. Ausführung. B 6120 Spez.: Herrenwäsche, Gardinenwäscherei. Eig. Wäsche.

Harmattan Elektrische Kalt-u. Heiss-Luft-Dusche für Haar-u. Körper-Pflege. Erfolgreiche Anwendung heisser Druckluft bei Haarkrankheiten Rheumatismus, Gicht. Unentbehrlich für Private, Aerzte, Friseure. Bester Haartrocken-Apparat. Prospekt u. Preisliste kostenlos. August Schaeffer, elektr. Fabrik, Frankfurt a. M. 10.

Lehrlinge 1910. Prima Schlosser-Ausgabe, Mittel für Länder, Vater, Schriftlicher, Led-nitter, Fuhrleute, Messer, Koch-, Monditor und Weisheit-Jaden in großer Auswahl. Rothschild's Arbeiter-Zeitung: Magazin, Wellstr. 16.

Straussfedern-Manufaktur * Blanck * Friedrichstrasse 29, 2. Stock, gegenüber dem Hl. Geisthospi. Pariser Nouveautés. Straussfedern, Blumen, Reiher, Strohhüte, Borden, Garnierstoffe etc. Detail zu Engrospreisen.

Zischmeier, Löffel, Gabeln u. a. Stahlwaren billig. Schließen und Reparaturen. P. H. Kraemer - Teleph. 2079, Wiesenstraße 27 - 29. V. V. V. V.

Haartrockner alle Tage gratis ohne Heizluft, ohne Surren durch „Sim. lex“. Haartrocken-Apparat, 4.75 Mt. bei Bruno Glacke, Dr. Albersheim, P. A. Stoss N., Park, Altstädter, Blum. Burgr. 5, Cooran 4 Krell, E. Stephan, Kleine Burgstraße.

Selt Gelegenheitskauf. Ueber 1000 Stück bessere moderne Damen u. Kinderhüte, Wert bis 25 Mt., jetzt ab bis 95 Pf., zurückgeliefert von 10 Pf. an. Sublime Haardarben von 3 Pf. bis zu feinsten. Goldgasse 2. Handarbeiterschäft.

Sittige, bequemste und rationellste Wohnungs-Reinigung ist die mit unserer 430 Vacuum-Maschine pro tagl. Leistung. Wohnung, 8-10 Zimmer, 40 Mt., tägliche Leistung, Wohnung, 4-6 Zimmer, 25 Mt. Lanesen & Heberlein. Entsaubung v. Geschäft's- u. Restaurations-Zokalen.

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt, Institut 1. Ranges für Damen und Herren. (Inhaber: Emil Straus). Nur: 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstr. Beginn der Oster-Kurse am 4. April. Vormittag-, Nachmittags- und Abendkurse. Besondere Damen-Kurse. Anmeldungen täglich. Prospekte kostenfrei.

Eukalyptusbombons von Walsgott, Halle. Bewährt bei Husten und Heiserkeit. Ferner:echt australisches Eukalyptusöl. In Wiesbaden bei Fritz Köttger, Kaiser-Friedrich-Ring 52, Ecke Luxemburgstr. 1587

Damen Kopfwaschen-Shampooing für jede Dame separater Raum. Spezial-Geschäft aller Haararbeiten. P. Seife, Neugasse 17. Kein Laden. 1. Etage. Kein Laden. Mollschube von Mt. 1.75 an. Franz Flössner, Wellstr. 6.

Damensalon Giersch,
neu renoviert — bedeutend verbessert.
Shampooieren 1 Mk.,
mit Fricur und Ondulation
im Abonnement 75 Pf.
Goldgasse 18, erster Laden
v. d. Lunggasse.

Risin-Salbe
Schaub'sches Verbandmittel
gegen Schnupfen.
Wiesbaden, Tannus-Apothek
Fornwall 100 u. 201.

Offasion.
Goldene Herrenuhr, Doppelbedel,
585 gef., neu, 75 Mk., Rubin (Ouf)
mit Brillanten u. Saphiren, 120 Mk.
Kugelschloß, 18, 3 L. B6574

**Seltene
Gelegenheit!!**
Ein bereits anderweitig eingeführtes
hochrentables Unternehmen
ist für Wiesbaden zu verkaufen.

Gerühmtes Kapital, keine Branche-
kenntnisse, einige Stunden Bureau-
arbeit täglich erforderlich. Näheres von
4 bis 7 Uhr durch W. Haase,
Wilschmiedstraße 42, 2.

Deutsche Dogge,
prämiiert, mit Stammbaum, prach-
volles Tier, in gute Hunde zu ver-
schicken. Preis 160. 4270
Piano, sehr gut erh., f. 290 Mk.
zu verk. Elisenstraße 6, 1 r. B6647
Piano, gut erh., bill. abzug.
Puff, Doppelzimmerstraße 17. B6651
Piano, sehr, geg. ver. gesucht.
Off. u. C. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Neue Pianos,
Bestbauweise erfüllt. Fabrikate in schwarz
u. Nuss, gebe durch Ersparnis der hob.
Lohnmiete zu konfirmationslos bill. Preisen
ab 5-10 J. Gar. Teilzahl. gef. Gehr.
Anfr. nehme retour in Jabl. Busch,
Doppelzimmerstraße 17. Tel. 1737. B6145

Kassenschrant,
gebraucht, aber sehr gut erhalten,
zu verkaufen. Offert. u. C. 566
an den Tagbl.-Verlag. F64

Ein amerik. Ausstellungs-
schrant mit Spiegelver-
wand und Glasbeschlägen, 1 Reflektor
für Leuchte, 2 Firmenbilder, 1 Grier
mit Einrichtung wegen Unzugänglichkeit
zu verkaufen. Papeterie Holzinsky,
St. Barbarastraße 8.

Automobil,
4 Zyl., 10/15 H.P., zuverlässig, wenig
benutzt, preiswert zu verkaufen. Offert.
unter C. 569 an Tagbl.-Haupt-Agentur,
Wilschmiedstraße 6. 4252

**Alle Bücher und Kupfer-
stiche kauft J. St. Goss,**
Antiquariat, Frankfurt a. M. F 1

Rußb. 2. Hfr.
Wiederverkauf
m. Wäscheartikel, neu od. geb., zu
kaufen gesucht. Offerten unter R. 588
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Wollen Sie
Geschäft oder Grundstück**
gleichviel wo und welcher Art,
kaufen oder pachten,
still oder tätig F 107
sich beteiligen,

Kapital auf Hypothek anlegen
verlangen Sie kosten- u. portofrei
meine reichhaltige Angebotsliste.
Strengste Diskretion zugesichert.
F. Kommer Nachr.,
Elgin a. Rh., Krouzgasse 8, I,
Dresden-A., Hannover, Leipzig.

Wollen zu verkaufen.
Mehrere schöne Villen, kleine und
große, sind billig zu verkaufen.
Bitte schriftlich anfragen unter
R. 579 an das Wiesbadener Tagblatt.

== Gut, ==

275 Morgen groß, arrond., in Acker-
land u. Wiesen, nicht weit von Wies-
baden, schuldenfrei, ist günstig zu
kaufen, event. wird La Hypothek oder
sonstiges kleines Objekt mit in Zahlung
genommen. Näh. durch L. Göbel,
Güter-Agentur, Frankfurt a. M.,
Lühnowstraße 23, Tel. 4949. F 114

Waldgut,

3100 Morgen groß, fast durchweg Wald,
arrondiert, gute Jagd, von Frankfurt
a. M. in kurzer Zeit zu erreichen, ist
preiswert zu kaufen durch L. Göbel,
Güter-Agentur, Frankfurt a. M.,
Lühnowstraße 23, Tel. 4949. F 114

25,000 Mark
können auf 2. Hypothek sof. ausgeliehen
werden. Erbliche Angaben schriftlich unter
C. 587 an das Wiesbadener Tagblatt.

Ver sofort
auf prima Geschäftshaus 25. bis
30,000 Mark als 2. Hypothek gesucht.
Nur solche Angebote erbeten, welche
sofort erhältlich. Offerten unter
C. 591 an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mk. z. 1. April g. Bürgsch.
u. sonst. Sicherh. a. 1 Jahr
zu leihen gesucht. Off. unt. C. 58. F.
vollständig Hauptpost hier erh. 4209

Darlehen von 2000 Mk.
gegen pr. Sicherheit u. entsprechende
Bürgsch. auf 1 Jahr v. Hausbes. gef.
Off. u. B. 586 an den Tagbl.-Verl.

Kinderw.-Verdecke
m. neu bez. Rev. Herm. Nr. 22, 2 L.

Umzüge, all. Art prompt
u. billig. Ernst, Drantenstraße 10.
Tennis-Schläger w. repariert
u. ganz neu geb., mit pr. Saiten.
St. Burgstraße 1, Kaiser-Pazar, und
Süßen-Abhofstraße 3, Part. r.

Damen- u. Kinderhüte
garniert billig, auch alte Hüte ver-
wendet Frau Frau'mann, Moritzstr. 89.

Wiener Damenschneider
empfiehlt sich zur Anfertigung
feinster englischer Kostüme.
W. Kwetina,
Richelberg 10, 2.

Waschanstalt Ganymed,
Gardinenwascherei,
Tel. 4310. C. Holter, Drantenstr. 35.

Phrenologin
Helmstraße 15, Frau Schlegel.

**Hochelegante 3-Bim-
Wohnung** mit Zentralheizung
und allem Komfort
Hübshelmerstraße 11, 3. per 1. 4.
zu v. N. H. H. Friedr. 43, 2. L.

Schöne 4-Z.-Wohnung
mit all. Komfort, 1. St. Kaiser-
Fr.-Ring 43, 3. per 1. April zu
vermieten. Näh. d. selbst, 3. L.

**Zum 1. Oktober ist das 1901
Güter- u. Kasse**
mit Wohnung u. Küche zu vermieten.
Heinrich Kommer,
Langgasse 48, Ecke der Webergasse.

Konditorei u. Café
oder dazu passende Räumlichkeiten,
mit Backraum und Wohnung von
tüchtigem Konditor auf 1. Oktober
oder später zu mieten gesucht.
Zu erfragen i. Tagbl.-Verlag. Kw

Doppelzimmer, 62, 3. ruh. g. m. 3. 5.
Philippstraße 26, 3. L. sch. möbl. 3.
Schön möbl. Zimmer mit Schreib-
tisch zu verm. Berderstr. 3, 1. L. B6119

Wohnung
3-4 Zimmer, Zubehör, möglichst
Bad, von kinderl. Familie per sofort
gesucht. Gutes Haus, ruhige freie
Lage in oder bei Wiesbaden. Off.
unter H. 841 an den Tagbl.-Verlag.

Saub. Zimmer,
gut möbl. in best. Hause, wird gef.
Off. mit Preisang. unter B. 580 an
den Tagbl.-Verlag.

Zum dauernden Aufenthalt
zum 1. April F 194

1 oder 2 möbl. Zimmer
mit oder ohne gute Pension zu mieten
gesucht. Off. u. H. 97 an Tagbl.-Verl.

Zwei alleinst. Personen
suchen zum 1. Juli in einem
Haus zwei schöne 4-5-Zimmer-
Wohnungen, möglichst freie Lage,
elektr. Licht angenehm, zum Preise
von zusammen 2400-2800 Mk.
Off. u. Z. 590 a. d. Tagbl.-Verl.

Alleinst. Mädchen zum 1. April
gesucht Taunusstraße 28, 1.

Gesucht zum 1. April Köchin
für Hausarbeit zu fl. Familie; nicht
zu jung, nur mit guten Zeugnissen.
Goethestraße 10, 1.

**Perfekte tüchtige
Pensionsköchin**
sofort gef. Sonnenbergstraße 12.
Tücht. kräft. Mädchenmädchen gesucht.
Kinderber. Amt, Schwalbacherstr. 61.

Ein Kinder mädchen,
welches nähen kann, zu Kindern v.
7 u. 8 Jahren u. 4 Monaten u. ein
Mädchen-Hausmädch. gesucht Sonnen-
bergstraße 12.

Mädchen
gesucht für die Küche. Hotel-Pension
Riga, Frankfurterstraße 28.

Sauberes zuverläss. Mädchen,
das Hausarbeit mit übernimmt, zu
31. Kunde gef. Gr. Burgstr. 12, Eckst.

Gesucht für sofort
ein fleißiges sauberes Mädchen für
Küche u. Hausarbeit. 3113 Koch-
straße, Adelheidsstraße 69, Part.

Friseur
14 Tage bis 3 Wochen zur Bedienung
mein. Kundlich, gesucht Rheinstr. 88, 4.

Für sofort erfahrener Techniker
oder Architekt, im Bereich Anlagen u.
Innen-Ausbau geübt, f. 2 Monate,
event. auch längere Zeit, gesucht.
Offerten unter B. 106 an d. Tagbl.-
Verlag erbeten. B6590

Weinhandlung am Platz
sucht per 15. April cr. gewandten

jungen Kaufmann
zum Besuch von Privat- u. Wirk-
schaft, sowie für Bureauarbeit.
Off. u. C. 60 an die Tagbl.-Haupt-
Agentur, Wilschmiedstraße 6. 4273

Schmiede-Lehrling
bei Heinrich Maus, Bietstadt.

Verloren
e. Ring mit blauem Saphir u. 1 Perle
in Kaiserhof, Sonnenberg. Finder wird
geb., derselben gegen gute Belohnung
Helmstraße 19, 1 St., abgegeben.

**Ostersonntag einf. gold.
Kettenarmband,**
teures Andenken, verloren. Abgeb.
gegen gute Belohnung Doppelzimer-
straße 62, 3 links. B6572

Verloren e. gold. Armband
mit Steinchen, zwischen Eichen und
Waldhäuschen. Abzugeben gegen gute
Belohn. Kaiser-Friedr.-Ring 61, 2 lto.

Gold. Kettenarmband
(Konfirmationsand.) verlor. 1. Feiertag
Kopellenstraße, ob Dambachtal. Grl.
Fund u. Bel. Zweck Wohl. Mittel.
u. „Dankbarkeit“ hauptpost. erh.

Schwarzes Spigenband
am Sonn-
tag verlor. Verloren. Abzug.
Belohn. Blüderstr. 4, bei Schaaf.

Verloren Gunde-Goldband
(ver-
nickelt) an der Ringkirche. Abzugeben
Abeingauerstraße 15, Part. 1.

Dobermannpinscher,
schwarz mit rotbraun, weißer Brust,
rotes Leberband, entlaufen. Gegen
gute Belohnung abzugeben Philippstraße
17/19, 1 St. rechts. Vor Ankauf
wird gewarnt.

Entlaufen
frank. braun, jung. Dackhund mit
tahl. Flecken. Geg. gute Belohn. abzug.
Chernsterweg 4, Adolfsböde.

Boxterrier,
weiß mit schwarzen Flecken
an beiden Augen u. Ohren
und braunen Sternflecken
über den Augen, auf den
Namen „Bild“ hörend, ist Karfreitag
in Frauenstein verloren wor-
den. Wieder in erhalten Belohnung.
Metske, Wein, Kaiser-Friedr.-Str. 1.

Gund abhanden gekommen.
Die zwei Knaben, d. a. 1. Feiertag,
mittag, u. d. Eichen, am Karoussel, den
weißen Wasser Seidenfisch wider-
rechtlich mitnahmen u. d. Feldweg am
Luis u. So. menad entlang gingen, w.
erlaubt, denselben umgehend Bestraf-
ung Anzeig erfolgt.

Al. Spis (schwarz-weiß) entlaufen.
Abzugeben Adelstraße 61, 5. 5. Ott.

Eheschliessung in England.

Auskunft hierüber erteilt:
Detectiv- und Auskunftsbureau
„Union“,
Am Mümentor 1.

Heirat.
Fr. Anna H. m. geb. Antw. a.
Off. u. 8. 3. postl. Verl. Hof abzugeben.

Gilt es mir?
Auch m. Bildern. Bienen Dank f.
Ostern. Sehr erf. w. a. unbestimmt.

Veripätet.
Nachricht zu Bl. 375 vom 23. 3. ist
hauptpostlagernd abgegangen.

**Geburts-Anzeigen,
Verlobungs-Anzeigen,
Heirats-Anzeigen,
Trauer-Anzeigen**
in einfacher wie feiner Aus-
führung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27.

**Wiesbadener
Beerdigungs-Institut**
Ernst Müller,
Schneiderei,
— gegründet 1864. —
Telephon 576.
Sarg-Magazin.
Walluferstraße 3.
Kleberant des Vereins für
Feuerbestattung. 206
Kleberant des Gräbten-
Vereins.
Lieferungen von und nach
auswärts in privatem Belieben
wogen.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und
Bekanntem die traurige Nach-
richt, daß unser liebes Kind
und Schwefelchen

Anna
nach kurzen schweren Kranken-
lager im Alter von 8 Jahren
achtern morgen sanft entschlafen
ist.
Die trauernd Hinterbliebenen:
Familie Hermann Jäger
Scharnhorststraße 9.
Die Beerdigung findet am
Donnerstag mittag 3 Uhr von
der Leichenhalle des Südfried-
hofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise her-
licher Teilnahme an dem uns
so schwer getroffenen Verluste
unseres treuen, guten und
braven Sohnes,
Fritz Gauer,
sagen wir Allen, Herrn Pfarrer
Dammann für die tröstenden
Worte am Grabe, für die zahl-
reichen Blumenpenden und
Allen, die ihn zur letzten Ruhe-
stätte geleiteten, unsern herz-
lichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen
Familie H. Gauer,
Wiesbaden, 28. März 1910.

Blumenpenden im Sinne der Verstorbenen dankend verbeten.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. März, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Moritzstraße 29, aus
auf dem alten Friedhofe statt.
Trauerfeier vorher im Hause.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß am nachmittag des Oster-Sonntags
unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Wilhelmine Kimmel, wwe.,

geb. Ertel,
in fast vollendetem 88. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

W. Kimmel und Familie, Kaiser-Friedrich-Ring 67.
H. Kimmel und Familie, Adelheidsstraße 79.

Wiesbaden, den 28. März 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. März, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Moritzstraße 29, aus
auf dem alten Friedhofe statt.
Trauerfeier vorher im Hause.

VACUUM-REINIGER-ANLAGEN in Wirkung unerreicht! Geringe Betriebskosten. In alten und neuen Häusern bequem einzurichten. Feinste Referenzen in ganz Deutschland.
Alfred Flack, Kirchgasse 5. Telefon 747.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Karl Lenz, Tünchermeister,

Ablerstraße 65,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Frau **Rätchen Lenz**, Wwe., geb. **Schaab**.
- Frau **Katharina Lenz**, Wwe., geb. **Alvi**.
- August Lenz** und Frau, geb. **Sahes**.
- Christian Merz** und Frau, geb. **Schaab**.
- Joh. Schwalm** und Frau, geb. **Schaab**.
- Therese Mehl**, geb. **Schröder**.

Wiesbaden, den 29. März 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Man befrage den Arzt
Tancré's Inhalatorium
 Taunusstr. 57
 gegenüber der Röderstrasse.
 Beste Heilfolge bei
 Katarhen u. Kränkheiten
 der Atmungsorgane
 Prospekte.

Für Trauerfälle empfehlen wir unsere Anstalt zum
Schwarzfärben
 von Damen- und Herren-Garderobe in vollständig ungetrenntem Zustande.
 Gütige Aufträge können von einem zum andern Tage geliefert werden. — Gewöhnliche Lieferzeit 3-4 Tage. 40
Laufer & Heberlein.
 Filialen in allen Stadtteilen.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
 Gebr. Neugebauer.
 Dampf-Schreinerei.
 Gebr. 1886.
 Telefon 411. 465
Sargmagazin
 Schwalbacherstr. 22.
 Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
 Übernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Danksagung.

Für die überaus große Blumenpende, den schönen Grabgesang des Männergesang-Vereins und die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unversehrten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes,

Bernhard Kraft,

Tüncher- und Malermeister,

sagen herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, die meine gute Frau, unsere gute Mutter und Tochter,

Johannette Faust, geb. Saueressig,

zu Grabe geleiteten, dem Herrn Pfarrer Reesenmeyer für seine trostreiche Grabrede, sowie für den erhebbenden Gesang und den Gehilfen der Firma G. Hildebrandt sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Carl Faust und Kinder.
Familie J. Saueressig.

Zwangs-Zunng der Tüncher, Lackierer, Stuckgeschäfte (Gipsbildhauer) Wiesbaden u. Umg.

Todes-Anzeige.

Unseren Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß unser treues Mitglied,

Herr Tünchermeister Carl Lenz,

nach langem, schwerem Leiden gestorben ist.

Wiesbaden, den 29. März 1910.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. März, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes nach dem Nordfriedhofe statt.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine arme Frau,

Constanze Hermann,

heute morgen 12 1/2 Uhr nach längerem Leiden plötzlich verschieden ist.

Um stille Teilnahme bittet

H. Hermann.

Wiesbaden, 29. März 1910.

Die Beisetzung findet in der Stille statt.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter ihrer 6 Kinder, Schwester und Tante,

Caroline Kunzheimer,

geb. Gärtner,

nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fr. Kunzheimer und Kinder.

Wiesbaden, den 29. März 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. März, nachmittags 4 Uhr, vom Südfriedhofe aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 10 1/2 Uhr verschied infolge Altersschwäche unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater,

Heinrich Christ,

im 81. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie O. Martin.

Familie Chr. Reichard.

Familie Ed. Christ.

Familie Jos. Hartmann.

Wiesbaden, den 28. März 1910, 4275

Gustav-Adolfstraße 14, 2.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 31. März 1910, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute nachmittag 4 Uhr starb nach langem Leiden meine liebe Frau, unsere treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Frau Baurat Scheepers,

Anna Paulina, geb. Courath,

im 68. Lebensjahre.

Wiesbaden, Marienwerder, Indernach, Frankfurt, Berlin, den 27. März 1910.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Scheepers, Baurat a. D.

Es wird gebeten, von Blumenpenden und Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 30. März, vormittags 11 Uhr, im Hause Kaiser-Friedrich-Ring 21, 1, die Einäscherung an demselben Tage, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt. 523

Heute nachmittag 1/3 Uhr verschied sanft nach kurzer Krankheit in fast vollendetem 92. Lebensjahre unser guter treuer Vater, Schwiegervater und Grossvater, der

Königl. Preussische Generalleutnant z. D.

Friedrich Albert von Arnoldi.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Cruse, geb. von Arnoldi.

Caroline von Arnoldi.

Dillenburg, Ostersonntag, 27. März 1910.

Die Einsegnung der Leiche findet zu Dillenburg im Hause Mittwoch nachmittag 1/2 5 Uhr statt. — Die Beerdigung in Wiesbaden auf dem neuen Friedhof vom Bahnhof ab Donnerstag vormittag 10 Uhr.

Nach ausgesprochenem Wunsche des Verstorbenen bittet man von Blumenpenden abzusehen. F194

Wiesbadener Fremden-Liste.

Hotel Adler Badhaus.
Langgasse 42/44 u. 46
Jordan, Rent., Brüssel. — Retzsch, Fabrikbes., Berlin.
Döhle, Fabr., m. Fam., Eschwege. — Pohl, Oberleut., Spandau.

Hotel zum neuen Adler.
Goethestrasse 15.
Dill, Dir., Karlsruhe. — Habermann, Kfm., Bamberg. — Hammer, Kfm., Pforzheim. — Kodges, Würzburg. — Vogel, Pfr., m. Sohn, Frankfurt. — Wagner, Dir., m. S., Speyer. — Winterhoff, Bankassistent, Augsburg.

Allesaal.
Taunusstrasse 3.
Joseph, Kfm., m. Fr., Brüssel. — Landauer, Kfm., Frankfurt. — Obernek, Kfm., m. Fr., Brüssel. — Sussmann, Kfm., m. Fr., Stuttgart. — Goldschmidt, Kfm., Hamburg. — Soldau, Rechtsanwalt, mit Familie, Nürnberg.

Astoria-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 6.
v. Drozjaff, Fr., m. Jungf., Ural. — Giesen, Frau, Kanada.

Schwärze, 2 Pfr., Leipzig.

Bayrischer Hof.
Delaplatzstrasse 4.
Egger, Stud., Bonn. — Häger, Stud., Bonn.
Braun, m. Fr., Wesel. — Judikowsky, Pfr., Frankfurt. — Rissel, Fräulein, München.

Belischer Hof.
Spiegelgasse 3
Schmecker, Ingen., Sosnowice.

Bellevue.
Wilhelmstrasse 28.
Friedländer, Rent., m. Fr., Hannover. — Fuldrott, Geh. Sanit-Rat, Isereben. — van den Ham v. Capelle, Prof., m. Fr., Gießen. — Lehmann, Fr. Rent., m. Tochter, Nürnberg. — Pass, Frau, Isereben.

Hotel Berg.
Nikolstrasse 37.
Amst, Kfm., Koblenz. — Müller, 2 Pfr., Neustrelitz.

Zur Stadt Biebrich.
Albrechtstrasse
Linkenbach, Kaufm., Köln.

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
Aros, Pfr., Lehrer, Charlottenburg. — Baumbach v. Kaimberg, Dresden. — Baumbach v. Kaimberg, Fr. Polizeipräsident, Metz. — Brückner, San-Rat Dr., Neubrandenburg. — Fircik, Baron, Kurland. — Graetzer, Kfm., m. Fam., Gleiwitz. — Grünfeldt, Kfm., m. Fr., Wismar. — Marx, Fr., Apothekenbes., m. Tochter, Köln. — Abbe, Dr. med., m. Fr., Bad Wildungen. — Adam, Fr., Stassfurt. — Althoff, Buenos-Aires. — Berthold, Justizrat Dr., Eberfeld. — Besserer, Fr., m. Kind u. Begl., Halle. — Birckholz, Fr., Danzig. — Bressel, m. Fr., Warschau. — Diepenbruck, Kaufm., Duisburg. — Emmelius, Fr. Kommandant, Gießen. — Goldmann, mit Frau, Paris. — Hoffmann, Fabrikbes., mit Fam., Neuensohl. — Köhler, Fr., m. Tochter, Bremen. — Schlachter, Heidelberg. — Schmidt, Hotelbesitzer, Göttingen. — Schröder, Danzig. — Schwarzenberg, Fr., mit Tochter, Dresden-Strehlen. — Simon, Brauerbesitzer, Bithurg. — Troost, Melbourne.

Zwei Bäume.
Häfergasse 12.
Ritter, Fabr., m. Frau, Bremen.

Privat-Hotel Brüsseler Hof.
Geisbergstrasse 8.
Götswald, Fr., m. Tochter, Riga. — Raumann, m. Fr., Niederschönhausen.

Goldener Brunnen.
Goldgasse 8/10.
Grosskopf, Fabrikbesitzer, Köbnitz. — Lewy, Kfm., m. Fr., Berlin. — Warnecke, Prof., Braunschweig. — Winkelmann, Architekt, Bochum.

Central-Hotel.
Nikolstrasse 43.
Guttinger, Kfm., Strassburg. — v. d. Ham, Ing., Amsterdam. — Hencke, Schwerin. — Nagel, Kfm., mit Frau, Hamburg. — Rodeberta, Sagast. — Schmitz, Kfm., Köln. — Zeitfelder, Kfm., Mannheim.

Hotel u. Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Pape, Rechtsanwalt Dr. jur., Hannover. — Seegola, Dr. med., Hannover. — Klette, Fabr., Bremen.

Hotel Dahlheim.
Taunusstrasse 15.
Langevelt, Notar, Haag.

Darmstädter Hof.
Adelheidstrasse 20.
Haas, Bonn.

Kuranstalt Dietenmühle.
Parkstrasse 44.
Lescheriner, cand. med., Rybnik. — Sonrya, Frau Dr., Berlin.

Grünfeldt, Rent., m. Fr., Wismar.

Hotel Elshorn.
Marktstrasse 32.
Baum, Kfm., Frankfurt. — Bleichsieder, Kfm., Berlin. — Facker, Kfm., Eberfeld. — Fuhr, Kaufm., Zweibrücken. — Kretzer, Eisenbahnschr., mit Frau, Essen. — Lustig, Kaufm., Frankfurt. — Obermüller, Kaufmann, Nürnberg.

Beckmann, Fabrik, Kirchheimbalden. — Jakobs, Hotelbes., Kreuznach. — Müller, Kfm., Leipzig. — Reichenberger, Kfm., Stuttgart.

Hotel Erbp.
Hansen, Kaufm., Frankfurt. — Hansen, Kfm., Barm. — Hausmann, Kfm., Kassel. — Hunkel, Kaufmann, Frankfurt. — Klaus, Kfm., Berlin. — Krause, Kfm., Mainz. — Rölle, Kfm., Boonstädt.

Englischer Hof.
Kranzplatz 11.
Cohen, Fr., m. Sohn, Hannover. — Gouway, Fr., m. Sohn u. Erzieherin, Kremensdurg. — Lewin, Fr., Berlin. — Mohr, m. Fr., Köln. — Wollenberg, Fr., m. Gesellschaft, Thorn. — Ahlin, Ingen., Stockholm. — Croce, Dr. med., Essen. — Danziger, Fabrikbesitzer, m. Fam., Kreuzburg. — zu Münster, Exzell., Gräfin Dresden. — v. Richter, Fr., Russland. — Wirkau, m. Fam. u. Erzieherin, Riga.

Europäischer Hof.
Langgasse 32.
Engelstein, Mühlenbes., Weilburg. — Kremer, Barmen. — Linke, Kfm., Leipzig. — Siegmund, Dir., Perna. — Mölben, Kfm., Hemmingen. — Reinicke, Kaufm., Frankfurt. — Themer, Fr., Eberfeld.

Zum Falken.
Bahnhofstrasse 13.
Hederich, m. Fam., Frankfurt. — Löffler, Baden-Baden. — Krist, Ransel.

Frankfurter Hof.
Webergasse 37.
Jungeblodt, Dr. jur., Dorsten. — Pfost, Rent., m. Fam., Kaiserslautern.

Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe.
Leberberg 14.
Orta, Privat. Lehrerin, Berlin. — Nahm, Kfm., Heilbronn.

Hotel Fürstenhof.
Sonnenbergerstrasse 12a.
v. Eyerna, Baron, St. Moritz. — v. Eyerna C., St. Moritz. — Guerdard, Exzell., Fr. Geh. Rat, m. Bed., Petersburg. — van der Hoop, Stud., Arnheim. — v. Kornilitzine, Frau, Petersburg. — Meister, Fr. Dir., mit Tochter, Köln. — Ruben, Kfm., mit Frau, Berlin.

Hotel Fuhr.
Geisbergstrasse 3.
Rantzenbeck, Rent., m. Fr., Düsseldorf.

Hotel Gambrius.
Marktstrasse 20.
Mitt, Montigny.
Dietrich, Frau, Leipzig.

Hotel Grether.
Museumstrasse 3.
Ackermann, Amtsrichter Dr., Grevinbroich.

Grüner Wald.
Marktstrasse 10.
Deich, Kfm., m. Frau, Halle. — Dix, Kfm., Bonn. — Eschenbach, Kfm., Berlin. — Goldbeck, Kaufmann, Frankfurt. — Hess, Kfm., Frankfurt. — Katz, Kfm., Düsseldorf. — Konferstein, Kfm., Wien. — Leiter, Kfm., Frankfurt. — Lippmann, Kfm., Köln. — Lucke, Kfm., Berlin. — Meyer, Kfm., St. Goar. — Pollehn, Kaufm., Leipzig. — Schoffel, Kfm., Stuttgart. — Scherwitz, Kfm., Wien. — Steuthing, Prof. Dr., Leipzig. — Teway, Frau, Dortmund.

Abshagen, Kfm., Dresden. — Ebnemann, Kfm., Strassburg. — Grünfelder, Kfm., Frankfurt. — Heymann, Kfm., Frankfurt. — Hoff, Kaufmann, München. — Horch, Dir., Zwickau. — Klostermann, Hauptm., Dieuz. — Lang, Kfm., Budapest. — Leinert, Kfm., Pirmasens. — Metter, Kaufm., Strassburg. — Neumann, Prof. Dr., Kiel. — Richardson, Kfm., London. — Rothschild, Dr., Heidelberg. — Schild, Kfm., Frankfurt. — Weil, Kfm., Paris. — Zerrus, Fabrikant, Dortmund.

Hansa-Hotel.
Nikolstrasse 1.
Martin, Kfm., Köln.
Becker, Zeichenlehrer, Worms. — Herrmann, Architekt, Neuwied. — Neurebauer, Architekt, Hespach. — Philipp, Rechtsanwalt, Forbach. — Salomon, Frau Dr., Berlin. — Vogel, Kfm., Berlin.

Hotel Happel.
Schillerplatz 4.
Ebnhard, Amsterdam. — Kircher, Kaufm., Charlottenburg. — Krüger, Musiklehrer, Amsterdam. — Meeger, Amsterdam. — Rath, Kfm., m. Frau, Dresden.

Hotel Hohenzollern.
Paulinenstrasse 10.
Babus-Lilie, Gräfin, England.

Vier Jahreszeiten.
Kaiser-Friedrich-Platz 1.
Panienski, Dr. med., m. Fr., Poseta. — Vischar, Fr. Kommerz-Rat, Ludwigshafen. — Wangemann, Rechtsanwalt Dr., m. Frau, Berlin.

Hotel Imperial.
Sonnenbergerstrasse 16.
Goldschmidt, Rent., Bonn.

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 42.
Loemtschek, Major, Chemnitz. — Belzardt, Antiquarier, Wilmersdorf. — Hyden, Stockholm.

Kaiserhof u. Augusta-Viktoria-Bad.
Frankfurterstrasse 17.
Feist, Dr., m. Fam., Barmen. — Kraus, Fr., Barmen. — Meyer, Kfm., Köln. — Oesterreicher, Kfm., Berlin. — Rhée, Kfm., Köln. — Sussmann, mit Frau, Stuttgart.

Andriess, Fr., Amsterdam. — Duckwitz, m. Fr., Bremen. — Hammer, Obering., Baden. — Levin, Rentner, Berlin. — Sinzheimer, m. Fr. u. Enk., Berlin.

Hotel Karlshof.
Rheinstrasse 60a.
Eckmann, Frau, mit Tochter, Barmen.

Goldene Kette.
Goldgasse 1.
Baur, Leut., Mannheim. — Stark, Kfm., Eberfeld.

Kölnischer Hof.
Kl. Burgstrasse 6.
Burchard, Frau, Antinehlen. — Herold, Justizrat, Schweidnitz. — Auffenberg, m. Frau, Frankfurt. — Steinmann, Oberleut., m. Fr., Ob-Lehnhain. — Wanke, Fr., Blankenburg.

Badhaus zum Krana.
Langgasse 56.
Larsson, Kaufm., Sundsvall. — Okonot, Kfm., Sundsvall. — Gieseler, Rostock.

Hotel Kronprinz.
Taunusstrasse 46/48.
Gutmann, stud. med., Hainfarth. — Blümlein, Kfm., m. Fr., Leipzig. — Meyers, Kfm., Köln.

Hotel Krug.
Nikolstrasse 25.
Bahr, Kaufm., Hamburg. — Bans, Kfm., Biedenkopf. — Brand, Köln. — Rost, Kfm., Heidelberg. — Stier, Kfm., Berlin. — Töniges, Kaufmann, Düsseldorf.

Kohl, Kfm., Strassburg. — König, Kfm., Würzburg. — Rock, Kaufmann, Düsseldorf. — Sauer, Kfm., Hanau. — Scharder, Kfm., Köln. — Steitz, Dr. med., m. Fr., Berlin. — Werschow, Prof. Dr., Breslau. — Wolf, Kaufm., Mannheim.

Weisse Lilien.
Häfergasse 3.
Ehner, Danzig.
Kratzsch, Fabrikbes., Leipzig.

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Cassari, Kaufm., Berlin. — Goldschmidt, Kfm., Chemnitz. — Herzfeld, Fabr., Bad Kreuznach. — de Hessele, Düsseldorf. — Johann, Hofbes., Kramers, Duisburg. — Langen, Kfm., m. Frau, Hamburg. — Leipziger, Kfm., Berlin. — Müller, m. Fam., Würzburg. — Pfeffer, Prof. Dr., m. Fr., Wilmersdorf. — Röber, Fabrikbes., Wutba. — Romjin, Leut., London. — v. Thannheim, Baron und Baronin, Stuttgart.

Engers, Amsterdam. — Feinberg, Petersburg. — Hartkopf, Fabrikant, Solingen. — Homann, Fabrik., Volkwinkel. — Jahr, m. Fr., Gera. — Wischnyaroff, Ing., mit Fr., Moskau.

Hotel Minerva.
Rheinstrasse 9.
Brunner, Geheimrat, Berlin. — Robert, Geh. Regierungsrat Profesa, Halle.

Hotel Nassau u. Hotel Ceclie.
Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Bartholomäus, Generalmajor z. D., Bonn. — Bernert, Kfm., m. Frau, Nürnberg. — Ebers, München. — Grimm, Dr. med., m. Fam., Marienbad. — Lonsberger, m. Fr., Berlin. — Lax, Fabrikant, Berlin. — de Liagre, Frau Konsul mit Kindern und Bed., Leipzig. — Oppenheimer, 2 Damen, Frankfurt. — Redlich, Frau Rentner, Berlin. — Strauss, Prof. Dr., m. Fr., Berlin. — v. Wierusz-Kowelski, Univ.-Professor, Freiburg.

Bauer, mit Fam., Mürth. — Berlinerblau, Frau, Loda. — Fraenkel, Berlin. — Goldfeder, Frau, Loda. — Kahn, Frau, m. Sohn, Eschwege. — Kleinschmid, Rechtsanwalt Dr., Hannover. — Meyer, m. Fam., Brüssel. — Oswald, m. Fam., Brüssel. — Palisuth, Hokokim. — Ruben, Fabrikbes., Herford. — v. Schwarz, Frau Baronin m. T., Frankfurt. — v. Süssens, Berlin. — Van-Visser, Fr., Holland.

Luftkurort Nerober.
Greve, Dr. med., m. Fr., Arnheim. — Pino, Rent., Nymegen.

Kurhaus Bad Nerotal.
Nerotal 18.
Ollersheimer, Fr., mit Bed., Pflrth. — Gerhard, Amtsrichter, Gera. — Hoyer, cand. jur., Lübeck. — Dimant, Frau, Warschau. — Lehmann, Frau, Palnitz.

Hotel Prinz Nikolas.
Nikolstrasse 29/31.
Salla, Kfm., Hamburg.

Hotel Nizza.
Frankfurterstrasse 28.
Mann, Kfm., Mannheim. — Meyer, Kfm., Schifferstadt. — Robinson, Bierbrauereibes., Meisenheim.

Hotel Nonnenhof.
Kirchgasse 15.
Behrendt, Kfm., Düsseldorf. — Giedl, Pflrth. — Knoeller, Kfm., Köln. — Weber, Bauunternehmer, Düsseldorf.

Beltzer, Kfm., Berlin. — Deibele, Kfm., Stuttgart. — v. Gasperg, Kfm., Hamburg. — Hirsch, Kfm., Frankfurt. — Konrowski, Kfm., Düsseldorf. — Soerke, Kfm., Berlin. — Weinmann, Diödon-Ing., Berlin. — Weiss, Kfm., Mannheim. — Zimmermann, Kfm., Hadamar.

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 u. 6.
Kraepfle, Frau Dr., Eisenberg. — Knecht, Oberleut., Freiburg. — von Komar, Pfl., Russland. — Moritz-Franzen, Fabrikant, Wald. — Nickless-Komponer, Frau Prof., Berlin. — Pou, New York. — Rosenber, Dir., Paris. — Schwarz, m. Fr., Eisenach. — v. Zelenbovsky, Generalleutnant, Petersburg.

Tiffe, m. Fr., Antwerpen. — Pucht, m. Fr., Solingen. — Goldschmidt, mit Fam. v. Bed., Hannover. — Mallet, Frau, Reutlingen.

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.
Baumann, Chemiker, Amberg. — Morgun, Fr., Paris. — Torton, Kfm., Ungarn.

Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5 und
Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Boutelher, Fr. Rent., Würzen. — Brodsky, Frau Rent., m. T., Brüssel. — Puchs, Kfm., Hamburg. — Grunwald, Berlin. — Schütz, Fabrikbes., m. Fam., Würzen. — Zollner, Leut., a. D., München.

Haas, Rent., m. Fam., Bremen. — v. Hancke, Leut., Montigny. — Hayner, Hauptm., Engers. — v. Buch, Altenberg. — Mühl, Kfm., mit Frau, Köln. — Wegener, Dr., Berlin.

Hotel Reichshof.
Bahnhofstrasse 16.
Hölzer, Godesberg. — Klein, Rechnungsrat, m. Fam., Pforzheim. — Müller, Kfm., Hamburg. — Wyler, Kfm., London.

Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Alexandrowitsch, Kfm., Heidelberg. — Hahne, Oberpostpraktikant, Oldenburg. — Meyer, Kfm., Neuwied. — v. Thünen, Rent., Niederhausen. — Volger, Gutbes., Oldendorf. — Harnisch, Fabrikant, Hamburg. — Ledy, Stud., Buchweiler. — Rehbach, Major, Köln. — Sasserath, Kfm., Düsseldorf. — Seitz, Prof., mit Frau, Stuttgart. — Tigges, Kaufm., Schwelm.

Residenz-Hotel.
Wilhelmstrasse 3 und 5.
Egger, Bremen. — Kistner, Stud., Calw. — Richter, Frau mit Tochter, Berlin.

Lehmann, Berlin. — Richter, Berlin.

Rhein-Hotel.
Rheinstrasse 15.
Kundt, Kfm., Kassel.

Hotel Riviera.
Bierstädterstrasse 5.
Diemer, Frau, Mainz. — Diemer, Fr., Mainz. — Hanewinkel, Fräulein, Mainz.

Augspurg, Frau, Bremen. — von Lorck, Major, Wesel. — Munshager, Fr. Medizinalrat, Lüneburg. — Riecke, Frau, Bremen.

Römerbad.
Kochbrunnenplatz 3.
Buckow, Frau, m. T., Dortmund. — Runkel, Kfm., Landau. — Rost, Geh. Regierungsrat, Berlin.

Hotel Rose.
Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Bornstein, Hamburg. — Baron Borchgrave, Exzell., Bevollm. Minister a. Dr., Brüssel. — Deusser, mit Fam. u. Bed., Moskau. — Gutmann, Baron u. Baronin, mit Bed., Slavonien. — v. Horwatt, Gutbes., mit Frau und Bed., Kiew. — Kustermann, Konsul, m. Fam. u. Bed., München. — Leroy, m. Frau, Paris. — Quares, mit Frau, Hamburg. — Robinow, Hamburg. — Robinow, Fräulein, Hamburg. — de Romilly, m. Frau, Paris. — de Romilly, Paris.

v. Anren, Landrat, m. Fr., Livland. — Arntz, Fr., Holland. — von Douglas, Bergwerksbes., Rakewick-Rügen. — Findlay, London. — v. Grumme, Admiral z. D., Rehdorf-Neumark. — Hoff, Geh. Rat, Berlin. — Lord Hotfield, m. Kurier, London. — Jurgens-Arnitz, Frau, Holland. — Krell, Frau, Cambril. — Milamowitz-Moelendorff, Frau Gräfin, mit Tocht., Schwerin. — v. Milamowitz, Otkolar, Graf, Schwerin. — Le Chevalier J. G. van Rappa d. Hr., Huize Ros by Laren Geld. — Rexroth, 3 Herren, Saarbrücken. — Sandhagen, Frankfurt. — v. Stein, Brüssel. — The Right Honble. Stuart-Anderson, Frau, m. Bed., London. — Stuart-Anderson, London. — Teweles, Berlin. — Wilson, Frau, Gothenburg.

Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2.
Deersch, Lehrer, Nürnberg. — Homilius, Geh. Baurat, m. Fr., Dresden. — Lehmkühl, Frau, mit Nefte, Bremen. — Spindler, Oberförster, Karlsruhe.

Knopfe, Kfm., Zwickau.

Hotel Royal.
Sonnenbergerstrasse 28.
Aethöber, m. Frau, Essen. — Paine, Fr., Paris. — Painter, Fr., Leipzig. — Nagel, Brauereibes., Homburg vor der Höhe.

Savoy-Hotel.
Bärenstrasse 3.
Beslinsky, Pfl., Riga.

Sanatorium Dr. Schütz.
Parkstrasse.
Zorn, Frau, mit Tocht. u. Jungfer, Stuttgart.

Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Herker, Fabrikant, Öttersh. — Herker, Frau Rentner, Halle. — Hohmann, Kfm., Greiz. — Seuthe, Pfr. emerit., Bonn.

Sendigs Eden-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 8.
Esser, Rechtsanwalt Dr. jur., mit Sohn, Köln. — Nathusius, mit Fam., Hamburg. — Salzenan, Fräul., Hamburg.

Esser, Fr., mit Gesellsch., Köln.

Spiegel.
Kranzplatz 10.
Stol, Limhamn.

Hotel.
Rheinstrasse 19.
Hötermann, Dr. med., mit Frau, Ahlen. — Sichtermann, Bergassessor Dr., Recklinghausen. — Sladmüller, Kfm., m. Frau, Eschwege. — von Trauwitz-Hellwig, Leut., Berlin. — Schoeninger, Kfm., Stuttgart. — Zench, Frau Fabrik., Eschwege.

Brandt, Kfm., m. Frau, Steglitz. — Sternar, Kfm., m. Frau, Berlin. — Ziwan, Kfm., Woronesch.

Hotel Union.
Neugasse 7.
Debus, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Berger, Ing., m. Fr., Kassel. — Hess, Kfm., Idstein. — Kaiser, mit Frau, Eisenbach. — Koringk, Kfm., m. Fr., Köln. — Lang, Kfm., Frankfurt. — Rampazzi, Kfm., Kreuznach. — Vogel, Fr., Frankfurt.

Viktoria-Hotel und Badhaus.
Wilhelmstrasse 1.
Melcher, Konsul, m. T., Mannheim. — v. Mansbach, Dresden. — Linnars, Oberleut., Berlin. — v. Seckendorf, Baron, Leipzig. — Troost, Kaufm., Melbourne. — Thomson, Fr., Edinburgh. — Fischer, Hauptmann, mit Frau, Zabrern. — Fletcher, Fr., Edinburgh. — Baradorf, Kfm., Krefeld. — Prings, Trier. — Dicke, Rentner, mit Frau, Schwelm. — Ahrie, mit Fam. u. Bed., London. — v. Gersdorf, Livland. — Pinzer, Fr., Würzburg. — Bröckmann, Sudwig. — Cobman, Werdohl. — Greiff, Oberregierungsrat Dr., Karlsruhe. — Kramer, Direktor, Dresden. — Loewenthal, London. — Morian, Neumühl. — Baumann, Chemiker, Amberg.

Hotel Vogel.
Rheinstrasse 27.
Bruhs, Fr., Berlin. — Haas, Kfm., Zürich. — Lautermeister, Kfm., Stuttgart.

Hotel Weiss.
Bahnhofstrasse 7.
Flad, Direktor, Nastätten. — Nolte, Student, Homburg. — Müller, Reg.-Baumeister, Münster in Westfalen.

Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.
Pohl, Prof. Dr., Essen. — Schmitz, Kfm., Gelsenkirchen. — Thias, Kfm., Leipzig. — Karl, Kirchheimbalden. — Grütting, Kfm., Rückershausen.

Hotel Wiesbadener Hof.
Moritzstrasse 6.
Ballin, Hofbankier, mit Sohn, Oldenburg. — Compant, Kfm., Berlin. — Kroll, Univ.-Prof. Dr., mit Frau, Münster in W. — Ortlinger, Kaufm., Nürnberg. — Rosenthal, Kaufmann, Mayen. — Weanlein, Dr. med., Solingen.

Giesler, Dir., m. Frau, Essen. — Hommel, Kfm., Eberfeld. — Mittmann, Kfm., Konstanz. — Eapp, Fr., Frankfurt.

Hotel Wilhelm.
Sonnenbergerstrasse 1.
Schmedes, Konzertmeister, Wien. — Eltsch, Fabrikbes., m. Fr., Berlin. — Rosenwald, Frau Kommandant, Nürnberg. — Werner, Rechtsanwalt u. Justizrat Dr., m. Frau, Bamberg.

In Privathäusern.
Gr. Burgstrasse 14:
Fhr. v. Wöllwarth-Lauterburg, Rittermeister u. Eskadron-Chef, Saarbrücken. Privat-Hotel Colonia, Geisbergstr. 28:
Fasbender, Assessor, Bonn.
Pens, Villa Emilia, Neubauerstr. 10:
Heydenreich, Revierverw., Langenstein.

Franz Abt-Strasse 6:
Eliasberg, Frau, Berlin.

Villa Hertha, Dambachtal 24:
Tweede, Rent., mit Familie und Kammerjungfer, Schottland.

Evang. Hospiz, Emmerstrasse 5:
Paletta, Fr. Lehrerin, Giessen. — v. Rosenschild, Mainz.

Kapellenstrasse 6, 1:
Engelmann, Fabrikbes., Ludwigshafen. — Krutz, Oberlehrer, Ronsdorf.

Luisenstrasse 5:
Gross, Leut., Alkenstein. — Langermann, Kfm., New York.

Luisenstrasse 22:
Oeffner, Brauereidirektor, Kaiserslautern. — Weil, Kfm., Nürnberg.

Pens, Margareta, Thelemannstr. 3:
Müller, Dr. med., m. Frau, Pforzheim. — Schneider, Anw. Dr., Karlsruhe. — Wimmer, Landestr., Braunsau. — Wimmer, Frau, Berlin.

Villa Maria, Schützenstrasse 1b:
v. Salomon, Fr., Petersburg. — Sinaide, Fr., Dorpat.

Nerotal 22:
Baron v. Campenhauen, Rittergutsbesitzer, m. Fam., Livland. — Villa Oranienburg, Leberberg 7:
Witting, Kfm., Hamburg.

Pension Ossent, Grünweg 4:
Glässing, Frau Rent., Darmstadt. — Querstrasse 1:
Miebes, Frau Rent., m. Bed., Bonn. — Villa Rupprecht, Sonnenbergerstrasse:
Bender, Fabrik., Mannheim. — Blunda Ladiges, Frau, Hamburg. — Strauss, Fr. Lehrerin, Strassburg. — Villa Schaare, Neroberstrasse 7:
Heimeran, Rent., m. Fam., Siegsdorf.

Schulberg 7:
Buri, Dentist, Mars.

Villa Speranza, Erathstrasse 3:
v. Klein, Frau Dr., Graudenz.

Stiftstrasse 2, P.:
Lemberg, Prof. Dr., Dortmund. — Lemberg, Lehrer, Dortmund. — Stratenberg, Prof., Dortmund. — Stratenberg, Kfm., Dortmund.

Taunusstrasse 25, 1:
Fachte, Kfm., Düsseldorf. — Villa Violetta, Gartenstrasse 3:
Hendriks, Frau, Groningen.

Webergasse 21:
Jacob, Obermeister, Riesa. — Riedel, Frau, Oranienstein. — Pension Wenker-Paxmann, Gartenstrasse 14:
Räsel, Fr. K. Hofopernsängerin, Berlin.

Augenheilstalt, Elisabethenstr. 9:
Fey, Hahnenbach, Birkenfeld. — Schröder, Josef, Mainz.